

The STAATSFEIND

NEU IN DÜSSELDORF

Nr. 1

HOSEN
EXTRA
BLATT

FRAGILE
HANDLE WITH
CARE
THIS SIDE UP

mit: Toten Hosen
F.D.A.
Kevin Coyne
Der GLV
Zimt
Baumberg
Blutlat-Platte

Comics
Bilder
6 Seiten Konzerte
Tapes/Platten/
Fanzines
News

269

4. Auflage (50 Exemplare)

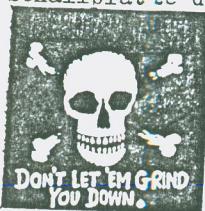


Alle sind tot!

Danke

für den Erwerb dieses Heftes.
(auf welche Weise es auch
immer geschehen sein mag. Ähem
Also jetzt ist sie da, die Nr.
Überrascht? Keine Spur, höre ich
es da murmeln, während mir aus
den Gesichtern die blanke Per-

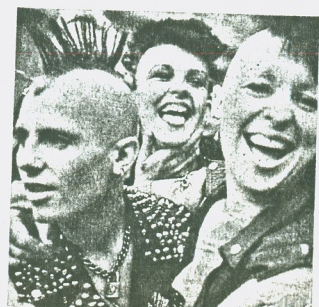
plexität entgegenschlägt. Aber das Versprechen hieß ja: Dieses Jahr noch, und
auch wenn du diese Seite erst 1984 aufschlägst, ICH HABE ES GESCHAFFT. Mit
Hilfe hier und da und überhaupt erst von dort war mir die Verwirklichung
der schon seit Sommer (seufz... Sommer...) geplanten Ausgabe möglich. Im Moment
ärgere ich mich nicht hauptsächlich darüber, daß die Spex einen Haufen meiner
Themen in der Dezember-Nummer drin hat (Toten Hosen, Showcase, bißchen PiL,
Musik) und ihr meint, ich klau ausser Spex, ha, außerdem hab ich sie gestern
(heut ist der 11.12.) erst bekommen, jawohl, und ihr lest ja auch gar keine
Spex, ihr, ne? Fanzine rules o.k.!(Kommerz! Kommerz!)(Spex mein ich) So. Wer es
genau wissen will: es ist jetzt 5 vor 1/2 12 und auf meinem Plattenspieler
dreht sich (das ist ja nun total falsch. Es muß heißen: wird gedreht.) eine
Schallplatte der Meat Puppets. Und ich zergrübele mir den Kopf (der ohnehin



schon schmerzt, wohl ob meines tollen "Tages" rhythmusses. Ja
was soll ich denn eigentlich noch schreiben? Ach ja, alles in
diesem Heft ist soweit von mir zusammengetragen worden, es
halfen mit (besonders: der Rüdiger von F.D.A. (der mir zu
später Stunde, wenn ich mich nicht irre war es ein Montag-
abend, noch ein Interview gewährte (ha! Der is doch froh wenn
er mal inne Zeitung steht!)), Trini, Andi und Campino von den
Hosen (ich lasse die Briefe in meinem geheimen Schreibtsch-
fach verschwinden, auf daß niemand auf die Idee kommt, euch

der alphabetischen Künste anzuklagen), der Herr van Daale (es ist genau ein-
nen Monat her, daß wir uns das 2. Mal! Den Soldaten hab ich noch! - getroffen
haben) für die Textbeiträge zu Zimt, den Herrn Zellerhoff, auf dessen Konto
die gesamte Kevin Coyne-Seite geht, einschließlich Bild (und wenn ihr Coyne
immer noch für ein Geschirrspülmittel haltet, mir egal, die Story ist gut,
und er freut sich, daß es eine Freude ist, und ihr, ihr traut euch ja eh nich,
irgendeinen Star zu haben, ha! ha! ha!), der Jürgen Baumann, welcher mir die
Bluttat-Geschichte schrieb und mir auch gleich die 2. Platte schickte (äh ja,
etwas anachronistisch ist das schon, äh), der Thomas Lenz mit seiner-jetzt
wohl veralteten-Fanzineseite. Und jetzt überhaupt noch meine Adresse:
DIRK DETERING/JAKOB-KNEIP-STR. 26/4000 DÜSSELDORF 13 (garath, ächz)/Alphab-
eten können anrufen: 0211/702510. Und jetzt die Grüße: die gehen an: naaa?:
T. Lenz (thanks for everything and your introduction), M.O.B. Krähe (nieder mit
der AKI, es lebe die Pro-Krähe-League!), Claus Fa-

bian und den Rest der Mimmi's (ich f. P/L reue mich
schon auf Silvester), die gesamten To ten Hosen
einschließlich Jochen, den ich oben glatt vergaß),
Mike Just (hello Munich), Florian Schück, ar/gee Gleim,
Ralf van Daale (thaxn for copying), Uli Mall (für Mate-
rial, thaxn), Sven Oberlehrer "Gormsen (the kids are all
right?), den Rest von Zimt & Autofique, Frank "Krawall"
Herbst, Jürgen Baumann, Bluttat, Dieter Jochinger (aus
dem Nachbarlande A), Martin Z.+his sister, MicC, den
Segge aus B. (nein, ich habe immer noch keinen Ver-
stärker), S.P., Jörg Skupin (für
die Negative), keinen Gruß an
A. Hub, der sich nie mehr gemel-
det hat. Aber an Max+Schaeppos,



„No future!“

Tanz mal wieder

F.D.A., Rüdiger Thomas (der Tip war spitze) und alle, die ich vergessen habe.
Nun noch das Rätsel für alle, die sich für schlaue halten:

1. Woher hat die Bronx ihren Namen?

a) Weil sie ganz aus Bronze ist 2P. b) Weiß nicht 10 P.

2. Was haben Sie 1977 gemacht?

a) Erste Freundin 5 P. b) letztesmal gewaschen 2 P. c) Arschlangen Haare

3. Vervollständigen Sie das Sprichwort: _____ abgeschnitten 0 P.

Wer andern eine Grube gräbt...

a) ...ist besser als die Taube auf dem Dach 2 P.

b) ... verderben den Brei 1 P.

5) ...ist aller Laster Anfang 0 P.

Auswertung: 2-17 Punkte: Machen Sie immer jeden Blödsinn mit?

Unter 2, über 17 Punkte: Was haben sie eigentlich in der Grundschule während des Mathematikunterrichtes getrieben?

So, Ende des Vorwortes. Ich wünsche euch allen frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr, und wenn ihr dies hier erst später lest, schönmal frohe Ostern.

=====

Fanzines: !Die Seite vom Thomas ist mittlerweile reif, im Museum für Kultur-
geschichte ausgestellt zu werden, trotzdem ist sie drin, hier die Ergänzungen:

Der/Die Falschmelder ist inzwischen mit der Nr.3 erschienen. Leider liegt mir kein Exemplar vor, das ganze ist meines Wissens in A5-Form(at) und als mehr

oder weniger Loseblattsammlung im Schubler aufgemacht. Kostet glaub ich 1,50.
Bei Günter Gruse/Kiefernstraße 13/4 D'dorf 1 (Flingern)---Her damit Nr.2 ist

jetzt auch raus, 70 Seiten (einfach A4) für 3,50, auch hier habe ich kein Rezensionsexemplar, aber ich gehe davon aus, daß es kongenial zur Nr. 1 ist. Bei:

Richard Gleim/Heinrichstraße 87/4000 Düsseldorf 1---Sputnik Nr.3 gibt's mittlerweile, bei erscheinen dieses Heftes wird auch in Balde die Nr.4 da sein.

Nr. 3 kann ich nur empfehlen, äh, öh, mein Exemplar hab ich z.Z. gerade verliehen, aber ich weiß noch, daß es gut war (ist). Lustig und handlich für 1.70 incl.

aber ich weiß noch, dass es gut war (ist), fastig und handlich für 1,70 Mkt.
 Porto bei Florian Schück/Raindorf Weg 8/8500 Nürnberg 60---Niveauros Nr.5
 hab ich hier (echt!) also: Im Vergleich zur letzten Nummer (das war Nr.4. ja

hab ich hier (eent!., also im Vergleich zur letzten Nummer (das war Nr. 4, ja wirklich) ist die Kopierqualität besser, dafür meist dünnes Farbband (oder wie ich das nennen soll) streckenweise unleserlich und nix strengt mehr an als

ich das nennen soll), streckenweise unleserlich, und mix strengt mehr an als
sowas! Inhaltlich hat sich, meine ich, nicht viel geändert, viel (zu viel) Layout,
meist geklonte Bilderchen/Comix aus diversen Heften kleine außer-musikalische

meist geklaute Bildchen, comic aus diversen Heften, kleine, aber musikalische Berichte, Fanzine&Cassettenkritiken, aber irgendwie alles zu trocken (weil nicht inhaltsreicher genug) mittelmäßig 1,50+ Porto (0,50) bei Thomas Lenz/Griesst.

85/4019 Monheim-Baumberg----A.d.s.W.Nr.6 ist und das find ich das einzig
nachteilige ein reines Punktinge nur nicht auf Teufelkommas punkting leider

nachteilige-ein reines Punkzine,nur nicht auf Teufelkommaus punktig,leider kaum Layout,aber toll geschrieben,lustig,sauber,gut.Spitze kopiert(is'ja heute noch nicht immer üblich)und überhaut sollte man es haben Preis wohl

neutzutage nicht immer üblich) und überhaupt sollte man es haben. Preis wohl 1,-DM (ach, mit (Titel) poster übrigen) und Porto .:. Stefan Rohmig/In den Birken-
weg 12/6100 Darmstadt 27. Und nun the new Ar/geo Klein wurde heir Per

Notizen Club Show Case vom EA 80-Sänger zum Ritter geschlagen.:Apropos, Die Toten Hosen Das kann ich mir nicht vorstellen.

die EA 80-LP ist raus::Die Toten Hosen Rap-Maxi soll im Januar
erscheinen::Umgezogen sind mittlerweile mehrere Leute:Michael

Krähe nach Aachen (neue Adresse noch unbekannt), Günter Gruse siehe oben, Mike
Just jetzt Therese-Giehse-Allee 30/VI, 8 Mü. 83:: Max Hefe Faß usw. (kann man

sich eh nicht mehr merken)verdiente sich nach dem Toten Hosen-Konzert einen Orden für Geschicklichkeit,indem er im Vorbeifahren eine Laterne löschte::

Und R.v.D. ist doch ein Säuer/Ruhe/keine Widerrede.:Die erste GLV-Cassette erscheint frühestens nächstes Jahr.:Gerhard soll sich die Seitenhaare abra-

sieren, wie sieht denn das aus, also....: Graubrauner Elefant entfliegen, hört auf den Namen Sid. Finderlohn! Ratze Rübe, Hartkorstr. 77, 1234 Pogenstätt.: Die

Mimmi's sind/waren jetzt Mitte Dezember in Berlin im Studio, im Januar wird dann abgemischt, daß die LP (Titel: Ohne Krimis...) dann im Februar erscheinen

wird(hurra!):.:Florian Schück(Adresse s.oben)will einen Cassettensampler rauskbringen,mit deutschen Gruppen,die Punk,Hardcorepunk,Pogo und Fun Punk

sowie Punkabilly spielen. Beiträge (zwischen 15 und 180 sec) in einigermaßen guter Tonqualität sollen mit Info und Adresse an Flocky geschickt werden (ca. 3 Stück).

ke genügen). Zitat: "Bitte keine Synthiklänge oder ähnliches!" Einsendeschluß
soll vorerst der 10. Januar sein.

Pogerix & Notaneprix - Das Konzert



BLUTTAT- die 1. Platte

--Nach einem halben Jahr hatten wir es geschafft. Mit den letzten zusammengepumpten Kröten war eine EP verwirklicht worden und alle freuten sich, BLUTTAT und wir. Wir, das sind Klaus und ich. Wir beide hatten irgendwann eine Kassette von BLUTTAT in der Hand und fanden sie eigentlich ganz gut. Da wir uns gerade Gedanken über unsere Zukunft machten, die haben selbstverständlich auch wir nicht, kamen wir auf die Idee, mit Gruppen zusammen Platten zu machen, und als erstes eben mit BLUTTAT. Da wir keine Ahnung hatten, was uns erwartete, nahmen wir auch Kontakt mit anderen Gruppen auf, die auch Platten machen wollten, und an uns dachten wir gelegentlich auch. Aber BLUTTAT war einfach zu geil, sie sollten die ersten sein. Nun, die Platte kostete ca. 5000 DM und so erübrigten sich alle anderen Pläne. Dann war die Platte da, 1000 Stück. 300 bekam die Gruppe, den Rest stapelten wir zu Hause. Jetzt wurden alle möglichen Leute angeschrieben und angerufen. Wir fuhren nach Berlin, gingen in die Läden und waren sofort 200 Stück los. Jeder, der die Platten vertreiben wollte, bekam sie. Wir waren recht unbekümmert, wir glaubten einfach, daß in der Independent-Szene Ehrlichkeit noch was zählt. Die größeren Vertriebe wie Eigelstein und Rip Off erzählten viel, und zwar sehr viel Mist. Sie vertrösteten uns und dafür konnten sie uns dann auch am Arsch lecken. Die vielen Kleinvertriebe waren die erfreulichsten Erscheinungen. Manche bezahlten sofort, also immer auf eigenes Risiko, was uns sehr gut tat, da wenigstens ein Teil der Kosten sehr schnell reinkam. Es gab auch Ausnahmen, wie z.B. der Agi Zours aus Neumünster. Nach einem angenehmen Briefwechsel meldete er sich gar nicht mehr, obwohl ich ihn mehrmals anschrieb. Somit waren Platten+Geld weg. Auf den schlauesten Typ bin ich dann reingefallen, ein gewisser Jürgen Löffler, Auf der Schanze 9, 4799 Etteln. Im Namen seiner Mutter bestellte er eine Platte schriftlich, aber ohne Geld. Er bekam sie und schickte natürlich nie einen Pfennig. Ich war sauer, daß ich auf die Mami-Tour reingefallen war und drohte ihm im Brief alles mögliche an. Er ließ sich nicht einschüchtern, obwohl er nicht so weit weg wohnt. Natürlich sind einige Platten auch verschwunden, nicht mehr nachvollziehbar, wo sie geblieben sind, aber damit muß man wohl rechnen. Fazit: Man freut sich über etliche Kontakte, die finanziellen Verluste kann man wegstecken, und Leute, die ihre Oma umbringen, gibt es überall. Auf jeden Fall haben wir Eigelstein und Rip Off überlebt. -Jürgen B.-

Unter Mordanklage vor dem Schwurgericht

Bluttat im Jugendtreff

Angeblich aus Angst zum Messer gegriffen

Namen seiner Mutter bestellte er eine Platte schriftlich, aber ohne Geld. Er bekam sie und schickte natürlich nie einen Pfennig. Ich war sauer, daß ich auf die Mami-Tour reingefallen war und drohte ihm im Brief alles mögliche an. Er ließ sich nicht einschüchtern, obwohl er nicht so weit weg wohnt. Natürlich sind einige Platten auch verschwunden, nicht mehr nachvollziehbar, wo sie geblieben sind, aber damit muß man wohl rechnen. Fazit: Man freut sich über etliche Kontakte, die finanziellen Verluste kann man wegstecken, und Leute, die ihre Oma umbringen, gibt es überall. Auf jeden Fall haben wir Eigelstein und Rip Off überlebt. -Jürgen B.-

Plattenbesprechung!::: Bluttat-Nkululeko

Der Titel ist afrikanisch und heißt (schon wieder) Freiheit. Und diese LP der wohl schnellsten deutschen Gruppe ist bestimmt so toll wie die erste, bei mir läuft sie jedenfalls den ganzen Tag (jetzt: lief). Weil sie diesmal im Studio statt im Proberaum aufgenommen wurde, klingt sie sauberer, Chor/Gruppenbrüllrefrains sind da, und es hat sich eigentlich nicht viel geändert sonst! Kauft die Platte der letzten noch nicht rock-o-ramisierten Gruppe (damit der Kredit sich gelohnt hat). (Ausschuß 002)

★
**Darauf können
Sie sich verlassen**



↑ Vertrieb: Klaus
Frentrop/Langefeldstr. 89
4330 Mülheim/Ruhr
Tel. 02081482741

KONZERTE

{Alles chronologisch!} 24. dummer August--Vierrarb-kunstdruck-mit-Schmuckfarb-
 karten und Eintrittspreise von horrenden 25,-Deutschen Eiern dürften
 gewöhnlich höchstens die Schickieria anziehen.Und was sag/schreib ich!70%
 Schickis,der Rest Musiker und Pro-
 minenz aus Düsseldorf/Köln/Hamburg
 (gesehen wurden u.a. D.D.,Dorau und
 Holger H. sowie natürlich alles Gu-
 te).Der Abend kam,der Plan nicht.
 Statt des Düsseldorfer Trios nur Kurt
 mit dem floppystopfenden Fensterma-
 cher sowie einem percussionrabbelnden
 Hippie.Als Ergebnis harte Sequenzer-
 muzak,die wieder keinem außer mir ge-
 fallen hat.Dann:Belfegore.Aber a)mag
 ich keinen Positive Punk und b)war
 der Sound schlecht:Gitarre:bzzz:lang-
 weilig.(Nicht schlecht.)Die Ausländer:
 Red Crayola von der Insel Sowieso.Ich
 kann mich jetzt nur erinnern,daß sie
 mir gefallen haben,und den besten
 Schlachtzeuger hatten,der mir seit
 langem in die Augen gekommen ist.Daß
 er nie stillsitzt,ist sicher schlechte
 Kinderstube.Am besten:In den nächsten
 Monty Python-Film mit ihm!Er ist Adept.
 Leichtes Spiel hatte danach die sog.
 Mittagspause.Janie gab seine Version
 aller möglichen und unmöglichen Hits
 zum Besten und erfreute so das Publi-
 kum.Und dazu endlich Tanz!Der Boden
 war allerdings klatschnaß und rutschig,
 was der Stimmung jedoch keinen Abbruch
 tat.Zum Schluß waren alle erschöpft +
 zufrieden,und sogar die kurz nach Kon-
 zertende hereinschauende Bullizei mach-
 te einen heiteren Eindruck.Respekt,
 Respekt!

Erst einen Monat später wieder ein Konzertgenuß,dafür richtig:Die Toten
 Hosen beehren Baumberg!Ortsunkundigen sei gesagt,daß das ganz nah bei
 Düsseldorf liegt und man deshalb alle möglichen Leute(1 Dutzend)überreden

BISMARCKSTRASSE 50

RED CRAYOLA

BELFEGORE

DER PLAN

MITTAGSPAUSE

BEN ANNESLEY FRANZ BIELMEIER MICHAEL CLAUSS
 WALTER DAHN FRANK FENSTERMACHER PETER HEIN
 WALTER JÄGER ACHIM KASEBERG IMI KNOEBEL
 MARKUS OEHLEN PYROLATOR ALAN RAVENSTINE
 MORITZ RRR THOMAS SCHWIBEL CHRIS TAYLOR
 CHARLY TERSTAPPEN MAYO THOMPSON CARMEN KNOEBEL



Stadtjugendamt Monheim /
 Stadtjugendring-Monheim

Hinder- und Jugendwooch 1983

ROCKKONZERT 24.9.83
 Bürgerhaus Baumberg 19.00 Uhr
 mit LUNERHÖRT
 KARGO
 TOTE HOSEN

"FRIEDEN FANGT BEI UNS AN"

DM 5,-

kann,mitzukommen!Am Abend des 24.9.fuhr unsere Fahrrad(alternativ!)kolonne dann gen Südwesten(?).Eigentlich viel zu früh,denn zuerst spielten da Unerhört,so'n New Wave,auf den man aus Statusgründen schon nicht tanzt, und dann ~~Körne~~ Kargo,echte Hippies,vollkommener Siff,der Saal lehrte sich, die Organisation eines Aufhören-Chores mißglückte,auch das Werfen von Scheiße und Pappbechern auf Bühne und Musiker half nicht.Nach einer entsetzlich langen 3/4tel Stunde füllte sich alles wieder,die harte Fraktion nach ganz vorn(hallo Werner),und der Rest ist klar:Pogo und Gesang!Der Laden war allerdings vollkommen überheizt,daß man fast einen Hitzschlag bekam(vom Pogen).Nach etlichen Zugaben und,als Bonbon,dem Kriminaltango war dann auch dieser Abend um,und man konnte wieder die Fahrradklammern anlegen(war auch dringend nötig)...Die Stimmung war übrigens die ganze Zeit toll.Die draußen stehenden Ordnungshüter versuchten sich im Dialog mit der Jugend(besser:Monolog,und außerdem bringt's das gar nicht,die Grünen mit "Wehr-dich-doch" zu provozieren zu versuchen),die Ambulanz hatte Patienten und der Boden im Saal war in Eingangsnähe mit Blut eingesaut,wie das?Und M.O.B.K. war doch schon wieder gesund.



Und eine Woche später war er so lieb,mich mit seinem Auto mit in's Okie Dokie zu schleppen, wo(2.10)die Mimmi's!!als Special Guests beim Luzibär-Abschiedskonzert zum Tanze aufspielten.Erst der Schrei(war Voregruppe),hielt sich zwar wacker,war mit so einer Stimme/Drums/Baß/Synthi-Mischung mittelmäßig.

Mensch, Werder.

Luzibär kamen nicht so gut,nur das zum-Schluß-mit-alle-Mann-in's-Publikum-springen sorgte für ein bißchen Bewegung.Keine Zugabe,keine

Daschadollidascha.

Akne!Enttäuschend(Zugabe war auch nicht gefragt).Dann die Stars des Evenings:Die Mimmi's "aus Ostfriesland"!Mit Claus haben sie einen der besten Sänger/Entertainer erwischt,den es in Deutschland gibt(er gehört für mich in eine Klasse mit Campino/Janie J.Jones etc.pp).Wie konnte es anders sein,sie waren super!!Hosen-gut!Alles zum Mitsingen,bestens!Und natürlich, wegen Herkunft und Ortsnähe,"Deutscher Meister deutscher Meister wird die Fortuna"!Der Refrain geht dir wochenlang nicht aus dem Kopf,ein Geniestreich!Und überhaupt sind es ganz liebe Mädels,und als Claus dann "Smoke on the water" intonierte und mit seiner Blackmore-Krach-Orgie den Anwesenden letzten(Hör)Nerv raubte,wußten alle:Deutscher Meister sind die Mimmi's! -Dann waren irgendwann die Ärzte im Din A Null,leider hab ich sie nicht gesehen(sehen dürfen),ein Trauerspiel!Sie müssen natürlich toll gewesen sein.(Kommen am 23.12.in den Hof!)Den Tag davor war ich im Spektakulum bei Minimal Compact,die die eine Hälfte meiner Bekannten nicht kannte und die andere lobpries,also was tun?Hin,und es war so eine merkwürdige,typische John-Peel's-Musik!So Synthi/Gitarre/Schlagwerk und ein Sänger,der in die Kategorie Leichenmiene oder Lieblingsoma-gestern-gestorben gehört.Singen konnte er schon gut,und das mit dem nötigen Ernst(außer Ernst war auch noch Andreas da.).Aber diese Musik trifft halt nicht meinen Geschmack(die Bassistin war nett).Dann wurde ich 2 Tage später krank(die Ärzte haben gefehlt-ha ha Kalauer),und kurz nach meiner Genesung gab's wieder was erfreuliches:Das schon Monate vorher im Gespräch gewesene Lacomblet(nach der Straße,auf der sich das dazugehörige Jugendzentrum befindet)festival. Mal ganz abgesehen davon,daß alles eine Stunde später anfang als geplant und Ralf deswegen mehr Zeit hatte,seine Telefone(Blumenhalter?)und R.G. seine guten Abzüge zu verteilen(Insider-Notiz),kamen als erstes Stimmen der Stille,die ihrem Namen alle Ehre machten:Sie standen(unfreiwillig) eine 4telstunde auf der Bühne rum und machten gar nichts(außer doof gucken). Als sie anfangen,dann'elektronisches und Baß/Gitarre/Stimme mit verdorbenem Sound(schade).Na ja,nicht schlecht.Man kennt das ja.Dann was aus Düsseldorf Eckchen:Dasn Wossn,scharf tanzbar,Thomas'Texte dazu(wer sie kennt),

und daß sein Hosenstall dauernd aufklaffte, war wirklich lustig und ihm gar nicht peinlich. Man verlangte sogar nach einer Zugabe, recht so! Die zu Anfang durch lautstarkes "Dynamo!"-Brüllen (Fahrradhändler?) aufgefallenen Skins entpuppten sich nun bei den Clox als Mitglieder/Fans der hauseigenen Thekenmannschaft Dynamo Doppelkorn, und zu recht: Die (Dortmunder) Clox waren super! Richtige schöne, schnelle, gesungene Musik! Super Pogo! Super Stimmung! Ssssspitze! Selten so gut getanzt! Glänzend! Das Beatles-Stück am Schluß (weiß leider nicht mehr, was es war) kam auch ganz toll! Hey!

Die Gladbacher EA 80 konnten mangels gutem Sound nichts machen, das Schlagzeug kam nicht, Gitarre auch nicht, Gesang zu laut, obwohl das Repertoire duftete war. Ärgerlich! Aber ein toller Sänger. Asmodi Bizzarr waren ganz in schwarz, hatten eine Sirene am Mikrofon, Lichtblitze, einen (guten!) Dröhn-Wagneroperbeginn (vom Band), und dann bin nach dem ersten Stück auf's Klo gegangen und da geblieben. Nach langem Soundcheck dann die Original Family 5, nein, halt, erst nur Peter mit Rhythmusgruppe/Gitarre, und es gab zur großen Freude des Publikums Herrenreiter und so manches alte. Dann aber die Bläser und ab (Japaner leider noch ohne)! Viel zu kurz. Der Hamburger Grobe Unfug hatte eigentlich die besten Voraussetzungen: Stocktrunkene Musiker, kein Soundcheck, vergessene Texte, überhaupt bester Gruppenname des Abends, dauernder Instrumentenwechsel, Luftschlangen und Falschgeld und jede Menge Stimmung. Leider waren inzwischen nur noch wenige Leute da (es war, wie man sich denken kann, spät geworden) und mit keinem Dutzend Leuten (nein, es waren natürlich mehr als nur 1 Dutzend Leute da (ca. 10), aber nur wenige tanzfreudige!) ist Pogo etwas mühsam! Aber da wir ja einen Tag zuvor den 11.11. hatten und die Düsseldorfer nun mal närrisch veranlagt sind, hat's doch geklappt. Die 6(!) Leute auf der Bühne brachten voll (welch Wortspiel)! Schütteten mit Bier, wurden mit diesem und jenem beworfen und es war (bei diesem oberbekloppten Bühnenausfit) toll spaßig! Man hätte sie früher spielen lassen sollen, sie haben es verdient! Freunde der Nacht mußte ich dann leider ausfallen lassen, um die letzte S-Bahn zu kriegen. Sie sollen toll gewesen sein, ich werd mich am 2. Dez. davon überzeugen-oder auch nicht.

OHNE KRIMIS GEHN

DIE MIMMI'S

NIE INS BETT

landbus, wo die Fahrkarten noch per Hand gestempelt werden, und dann ist man schon fast im Club (auch so'n Jugenddings). (Thanks to ar/gee for die fahranweisung!) Im Keller traf man dann auch zahlreiche Bekannte, die den Weg in dieses Kaff (Kreis Mettmann, was es nicht alles gibt) gefunden hatten. Für diverse Filme (so'n Spielfilm "zum Schmunzeln" über die Provinz, ER steckt dahinter) wurde das ganze dann aufgezeichnet, d.h. nur die ersten 2 Stücke. Die herumsitzenden Mimmi's begaben sich also auf die Bühne, das erste Stück nach der Begrüßung ("...aus Ostfriesland!") verlief ruhig, und dann, mit dem Kameraauge im Rücken, kommen von 50-100 Leuten die HARTEN (har har) nach vorn, und ab dem 2. Stück hastenichgesehn! Pogo! Hüpf tanz sing sprudelnde Freude! Die Mimmi's, Gesundheitsquell für jung und alt! Und Claus (der alte Chauvi), der "seinen" Mädchen gern mal in's Hemd schaut, präsentiert immer wieder je t' aime!! Leider mußte ich bus/bahnweise (ersterer fährt in dieser Schlaf-



Wie das Leben so spielt, die Mimmi's, die eigentlich auch da sein sollten, konnten Düsseldorf nicht mehr im Tourneepan unterbringen und so sah man sie mit etwas Glück und Geschick 5 Tage später in Heiligenhaus. Dahin kommt man mit der S-Bahn bis Ratingen Ost, dann 20 Minuten mit so'n Über-

stadt nur alle halbe Stunde, und die Fahrzeuge nach Düsseldorf waren schon voll) schon etwas früher aufbrechen und konnte gerade noch miterleben, wie sie anfangen, das ganze noch mal von vorn zu spielen! (Waren aber auch nur noch 5 min. Sagt ER.) --- 1.12. - Es ist soweit: Public Image Limited in Düsseldorf! Der Abend fängt lustig an: Fabsi ist nicht mehr zu finden (weil ich zu spät am Treffpunkt bin), es ist saukalt, ich muß pissen, fotografieren ist auch verboten, die Toten Hosen verkaufen ihre Weihnachtssingle für 'n halben Zehner am Auto, ich muß Single und Fotoapparat solange im Wald vergraben, Claus steht dann auf einmal neben dem Eingang und verteilt Okie Dokie-Termine (Mimmi's 31.12.!), Rüdiger schwärmt von Kowalski, ein gewisser Axel oder Kacksel oder Fucksel taucht nicht auf, und der Einlaß der im diffusen Dunkel wartenden Gestalten geht nur schleppend voran (wegen dem Leibesabgeklopfe). Dann endlich drinnen, keine Mark den T-Shirt-Verkäufern, ab in die Halle! Es sind doch mehr Stachelköpfe da, als erwartet (bei nem Preis von ca. 25,-, Abendkasse 28,-), den Preis für bestes Styling gewinnen: der Typ mit den 30 cm-Stacheln und b) feminin: Die Nonne mit dem PiL-Badge. (Sogar Leute mit rosa Iros waren da.) Dann geht das Licht aus, Rüdiger zerrt mich nach vorne ("Kowalski! So gut können PiL nie sein!") zum Pogo oder so, und da sind sie: Vor wenigen Monaten noch bei uns in der Freizeitsstätte für 3,50 zu sehen, jetzt Vorgruppe von Public Image! (Are we the startbrett? Auch UKW waren mal bei uns, Monate später tauchten sie auf einmal in so und so vielen bundesdeutschen Plattenschränken auf.) Dann geht's los, harte, rhythmisches Musik, wahnsinniges (kaum) Styling, wahnsinnig lärmig, wahnsinnig apokalyptisch, teilweise Stahl und Kreis(ch)säge, wahnsinnig brutal, grellweißes Licht. Und über alledem ein Geruch wie süßer Kaugummi. Vorne gibt's auf einmal Ärger, irgendwelche Engländer kriegen sich in die Haare und es hagelt fuck offs, bevor die Keilereien losgeht, verdrück ich mich nach weiter hinten, die Punks pogen tatsächlich zu Kowalski, es reißt an meiner Jacke, danke, genug. Zwischendurch fliegen einige Klorollen samt Papierfahne nach vorn, aber keine Bierdosen. Dann sind sie nach einem halben Dutzend Stücken fertig und keine Zugabe, da wollen wohl zu viele PiL sehen. Umbaupause, die Bühne ist jetzt: links erhöht Keyboards, rechts dito Drums, in der Mitte ein Gang mit Richtung unten, alles so 'ne weiße Kachelimitation, auch an der Decke, und hinten gleiches mit dem PiL-Signum riesengroß. Dann erlöscht zum zweiten Mal das Licht, Bühnenbeleuchtung, und unter allgemeinem Jubel treten vier Musiker an ihre Plätze (Gitarre links außen, Baß other side), Doch einer fehlt! Wo ist er? Der Gang füllt sich erneut mit Nebel, und, und... Da! Der einzig wahre JOHN LYDON ist da! Im Schlapperhose-weites-Hemd-mit-PiL-Shirt-drüber und jetzt roten Haaren wird er tosend empfangen! Die Philipshalle ist ein Aufschrei. Und das erste Stück, natürlich: Public Image. Und man tanzt, alles bewegt sich, warum sitzen da Leute auf den Rängen?, man singt mit, toll! Eine Abfolge von schnelleren und langsameren Stücken, immer gute Stimmung, Religion mit Neon-Heiligenschein, zwischendurch kleine Spittings zwischen John und Publikum, er arrogant, sie begeistert, in Marionettenschritten stolziert er den Bühnenrand entlang, nimmt die Parade ab, glotzt schief herum, sagt Dinge wie "The next song is for the wankers in the back" und bekommt Schokolade und Blumen auf die Bühne geworfen (sowie Kleidungsstücke, die er sogleich als Handtuch benutzt). Das letzte Stück, ja, und dann, und dann, und dann und dann und dann und dann: ANARCHY IN THE U.K.!!! Wahnsinn! Der größte Massenpogo seit dem Papst! Alles ist auf den Beinen, alles singt mit (den Refrain besonders)! Supertoll! Und weg sind sie. Natürlich: Zugabä! Und als nach zehn Minuten nur mehrmals Nebel, aber kein Mensch auftaucht, merkt man natürlich (und akzeptiert) die Arroganz. Nach weiteren zähen Minuten ("You dirty fucka! Come out!" "Geht an Johnny-Boy.") sind sie wieder da! "Do you want some more?" "Yeahh!" "I can't hear you!" ein paar mal, und das kann sich jeder an seinen elf Fingern abzählen: "This iis not a love soooong!" Und wieder tanzen alle/singen alle. Noch ein Stück (hab ich vergessen), und das letzte scheint noch ein Pistols-Stück zu sein, ein unheimlicher Soundbrei, doch ein gelegentlich zu verstehendes "Dass die" macht eine Identifizierung leichter.

Oder nicht? Dann Schluß aus! Hallenlicht an, total naß (pogo du mal mit Unterhemd/Strickpulli/Lederjacke unter 1000en Leuten!), die Bahn kommt gleich, rasch noch die Sachen holen, dann ab nach Hause, massenweise Flüssigkeit in sich hineinschütten (nein, ehrlich, 's war Zitronenlimo) und in's Bett (man hat ja noch Schule anderntags). Was gäbe es sonst noch zu sagen? Daß ich vor dem Konzert Rotkohl und Kartoffelpü gegessen hab? Daß man immer mittanzten mußte, um die kühle Luftschicht über den Köpfen der Menge zu erreichen? Daß mir anschließend beim Klettern voll die Hose geplatzt ist und ich mir den Pullover über'n Arsch ziehen mußte, damit's nicht auffällt? Daß ich nachher niemanden mehr gesehen habe? Daß sich mehrere Leute für die Single interessiert haben? Das meine Fahrkarte aufgeweicht war? Nein, das wollt ihr eh nicht wissen. -- Wohl aufgrund des ermäßigten Eintrittspreises von 4,- statt 6,- DM für Schüler, Hunde, Behinderte und Rentner war das Haus

Jajaja

+ Freunde der Nacht

der Jugend in der Lacombletstr. am Abend des darauffolgenden Tages mit ca. 200 Leuten gut besetzt, wobei sich das Publikum allerdings zu einem unschön großen Teil aus anscheinend völlig un-orientierten bestand. Dies wurde auch deutlich, als einer der Einläßler einem zahlenden Gast erläuterte, daß an diesem Abend Punk und Funk gespielt würde. (Ein Großteil des sonst regen Stammpublickums war an diesem

Abend nach Wuppertal gefahren, um sich die Honeymoonkillers zu Gemüte zu führen, was ich ihnen nicht verdenken kann.) Nun ja, unipunklich wie immer begann das Konzert also mit den Freunden der Nacht, die ich nun auf Ralf's Wertung - "Jazzpogo" - hin prüfen wollte. Und richtig, schnelle, nicht allzu harte Musik (Gesang/2x Gitarre/Baß/Drums/Percussion) mit Jazz- und Funkeinflüssen, teilweise minutenlange (tolle) Breaks in den Stücken, auch sehr gut tanzbar (hat aber keiner), toller Bassist, und der Percussion-Mensch hatte ein geniales Jacket an, so ein idiotenbuntes Ding mit schlechtem Sitz, herrlich, und Zugaben wollte man zu recht haben! (Übrigens war überraschenderweise ein weiteres 1/3 des GLV anwesend sowie Fräulein Z.) Die Umbaupause war viiiel zu lang, ein Haufen Bärtiger wetzte umher, baute alles auf und ab, und nach wohl einer halben Stunde dann endlich Soundcheck. Dann sind sie wieder verschwunden, und endlich beginnt es! Und: statt Wieta Wito jetzt so ein Bronx-Neger im wattierter-Overall-Outfit. (Wito ist wohl seit den ersten Auflösungsgerüchten nicht mehr dabei.) Aber der Schwarze stand ihm in nichts nach, sein Daumen prasselte nur so auf die Saiten des Steinberger-Basses, daß es eine Freude war! Schließlich spielte er noch J. Hendrix, d.h. mit den Zähnen, Frank trommelte wie immer wie ein irrer und Julie kieste und sang und alle waren in Bewegung. Und wie war es anders zu erwarten: 3 (drei) Zugaben, und die Rufe wollten immer noch nicht verstummen, doch das Deckenlicht brachte dann alle zum Schweigen. Leider haben sie den Katz Rap nur in gaanz langsam gespielt, schaaade! Aber trotzdem toll, und zufrieden konnte man sich auf's nun bevorstehende Wochenende einstellen. (Leider hab ich den Namen des Bassisten nicht verstanden/behalten.)

10.12. - Telefon klingelt, Rüdiger Thomas ist dran: "...und heute abend spielt Toxoplasma in Hilden in der Teestube Heiligenstraße, Eintritt 1,50." Nachdem ich meine anfängliche Ungläubigkeit überwunden hatte (ich schreibe T. einen relativ hohen Bekanntheitsgrad zu, und deswegen meine Verwunderung über Ort und Eintrittspreishöhe), beschloß ich hinzufahren. Stadtplan, Heiligenstraße, aha, Nähe Hilden-Süd-Bahnhof, also in die S-Bahn und bis Oberbilk (wo eine Horde lärmender Jugendlicher darauf hinwies, das die Kunde vom Konzert tatsächlich bis in weitere Entfernung gedrunken war) und von dort nach Hilden. Dort angekommen, war man sich nicht im klaren, welcher Weg zu wählen sei, nach einigem hin und her ("...und ich sage dir, wir gehen in die verkehrte Richtung!") hatten wir's dann gefunden, das der Eingang hinten war, erfuhren wir allerdings erst nach mehrtägigem Klopfen. Und: wirklich geiler Schuppen! Beim Reinkommen durch einen engen Flur zwingen, ein Stachelkopp macht Ordner (d.h. er reguliert den Zufluß der drängelnden Gäste und nicht, daß er den Leuten das Bier abnimmt), von links nach quer beschmierte Wände, entsprechendes Publikum, keine Skins! (kein einziger! Nicht, daß ich was gegen Skins hätte, aber es war halt keiner da.), eine Theke, wo man auch die Jacke hinterlassen kann, und

überhaupt echt gute Atmosphäre. Einige bekannte Gesichter, aber niemand näheres. Das ganze war 2 Wohnzimmer groß, davon vorn eine winzige Bühne, hinten der Tresen. Kerzen werden vorne aufgestellt, ein Mensch neben mir fällt mir wohl ob seines Alkoholkonsums immer wieder entgegen, und dann geht's um halb neun endlich los. "Guten Abend, wir sind Toxoplasma aus Berlin..." und einzwodreivier geht auch der Pogo los. In der Mitte ein Loch, alle Leut' stehn im Halbkreis um die Bühne, immer an der Wand entlang, und vorne im Halbdunkeln rattern Toxoplasma. Tango Brutale, meistens schnappt man sich einen Partner und wirbelt ihn (und/oder sich) dann in irgendeine Ecke. Immer wieder, meist bei den Hits, wirbelt, überschlägt es sich, man fliegt kopfüber in das seitliche Publikum, und, der Volle von vorhin torkelt/hüpft über die Tanzfläche und fällt von selbst um, hält sich den Kopf und tanzt weiter. Auf einmal hat er nur noch Socken an, dann noch nicht mal diese, steht dann im Hemd, der wohl Jugendleiter (laut dem etwas unlesbaren Eintrittsstempel war das eine offizielle Jugendeinrichtung der Stadt (haha, Kaff) Hilden (übrigens meine Heimatstadt). Geil, Hilden!) wollte ihn etwas zur Seite schaffen (zweck Ausnüchterung), was aber irgendwie nicht ging. Ach so, Toxoplasma. Sie waren schön schnell, eine wie gesagt Winzbühne, richtig 77-like möchte ich sagen, obwohl ich da noch im Sandkasten gespielt hab statt Pistols zu hören, und dann waren sie irgendwann durch mit ihrem Programm, "Soll'n wer noch was spielen?" "Jaaa!", toll war das! Dann warn sie aber wirklich alle, und: "Also gleich spielt noch jemand, Tarzoon heißen die...", wo bekommt man noch Spontanauftritte heutzutage? Der Bandname war mir schon in diversen Graffiti aufgefallen, Lokalmatadoren? Siehe da, der Gitarrist war einer meiner S-Bahn-Mitreisenden! Sie spielten, erst langsam, dann schneller, dann krachiger, dann kam irgendeiner der Tänzer auf die Bühne und grühlte in's Mikro, "fucking bastards, lalala, all you wankers, piss off, schubidu..." sehr chaotisch! Dann kamen alle zehn Minuten neue Musiker auf die Bühne, Happening, Krach, ein Fenster wurde aufgemacht, und der Pogo war eisenhart, was dazu führte, daß ich heute humpole, nur auf der linken Seite und dem Rücken schlafen kann und beim Hinsetzen und Aufstehen jedesmal stöhne (nein, nicht vor Lust, ihr Idioten). Der Oberbreite turnte immer noch herum, und diese Wahnsinnigen hatten noch einen Nebelwerfer da, den sie nun zu allem Überfluß auch noch anwarfen und den ohnehin schon dunklen Raum nun total undurchsichtig machten! Chaos. So gegen 20 vor 11 bin ich dann los, weil ich die frühere Bahn noch kriegen wollte und der Rest des Abends nicht mehr als weitere Tage Ohrensausen versprach. Draußen war der Lärm dann noch 200 Meter weiter zu hören, haha. Die Bahn am Volksgarten hatte Verspätung und ich hab gefroren. Auf jeden Fall ein geiler Abend (Rüdiger, thank you), haltet die Ohren offen.

Der Andrang für das Konzert der britischen Band Public Image Limited (PIL) in der Philipshalle war groß, war es doch nach einer WDR-Rockpalast-Aufzeichnung in der Zeche Bochum ihr einziges Konzert in der Bundesrepublik. Und durch den Sänger John, einst der Johnny Rotten der Sex Pistols, verwaltet die Band ein Punk-Erbe.

Die Punks mit Irokesen-Frisuren und farbigen Wuschelköpfen waren nicht einmal in der Überzahl. Der Abend verlief ruhiger als bei einem Heavy-Metal-Konzert. Bei Eintrittspreisen von 27 Mark und reichlichem Verzehr im Foyer zeigte sich das junge Publikum zahlungskraftig. Nach einem Bißchen Pogo-Hupferei im Gedränge

John Lydon in der Philipshalle

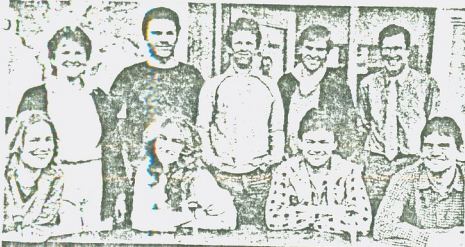
vor der Bühne blickten einige junge Besucher recht ratlos drein. Der Kontakt mit dem Sänger stellte sich nicht ein. John Lydon agierte sicher auf einer erhöhten Bühne. Seine Bewegungen verrieten Rat- und Hilflosigkeit, und die enervierend eintönige Musik bewies, wie schwierig es ist, auf die Dauer schlecht zu spielen.

UWE WITSCH

← Rheinische Post! Bloody!

Am 14.12. in der Freizeitanstalt: COS. Als irgendwas angekündigt, das ich vergessen hab, und das Programm ist hier irgendwo vergraben, im wahrsten Sinne dieses Wortes, und es war mir auch egal, weil, ich hab mal ein Stück bei John Peel gehört, das war totgeil und klang mit den Bläsern fast Schaumburg-artig, deswegen hoffte ich auf einen geilen Abend, und für 4,-DM kann man das riskieren, als ich ankam, waren keine 50 Leute da, und größtenteils Hippies, das typische Publikum, das zu jedem Konzert latscht, nur um was zu sehen (und womöglich in Jubel auszubrechen), später wurdens dann mehr, doch die Qualität blieb, und als Cos dann spielten, nicht so geil, sondern nur Stick/Gitarre/Drums/Gesang, gingen die Hippies, Zitat: "Ich hab gehört, die sollen so Reggae spielen", außerdem hatte ich Magenschmerzen, und es soll nochmal jemand sagen, man könnte ein Konzert nicht in einem Satz besprechen.

Der Gehörlosenverein



DASTHEMA

Wie das ist, wenn man nicht hören kann

Acht Schüler der Samuel-Heinicke-Schule in Hamburg (Foto) haben es geschafft: Sie haben ihre Mittlere Reife in der Tasche. Was daran so ungewöhnlich ist? Diese Jungen und Mädchen gehören zu den rund 300 000 Gehörlosen, die es in der Bundesrepublik gibt. Gehörlos sein bedeutet für sie, überhaupt kein Wort, keinen Laut, keinen Ton hören zu können. Sprechen jedoch haben sie meist gelernt. „Weil wir aber nicht über das Ohr kontrollieren können, wie wir sprechen, ist unsere Sprache oft schwer verständlich. Obwohl wir uns große Mühe geben, wissen wir, daß unsere Stimme monoton, zu hoch oder zu tief klingen kann“, erzählt Carsten. Sprechen Gehörlose Hörende an, sind die deswegen oft schockiert und wissen nicht, wie sie reagieren sollen. Es gibt noch eine weitere Schwierigkeit: Gehörlose müssen bei ihren Gesprächspartnern von den Lippen ablesen. Daß Ralf: „Jeder, der mit uns spricht, sollte darauf achten, daß wir seinen Mund sehen können. Viele Wörter haben ja das gleiche oder ein ähnliches Mundbild, z.B. Mutter/Butter. Wichtig ist

auch, daß langsam und mit normalen Mundbewegungen gesprochen wird. Die Sätze sollten kurz sein. Statt „Wis-sen Sie, wo die nächste U-Bahn-Station ist?“ sollte die Frage einfach „Wo ist die U-Bahn-Station?“ lauten.“ Eins aber ist sicher: Jeder Gehörlose freut sich, wenn mit ihm gesprochen wird, auch wenn es nicht einfach ist.

ern. Ich: Nichts (festes). Gibt es Tondokumente? Ich: „Denk’ mal an deinen Geburtstag, den letzten...“ Ah ja. Ein Livemitschnitt in Stereo von den produzierten A.klängen wurde gezogen, ebenso existiert vom selben Tag, wenige Minuten später eine Tape (echt Tonband) Aufnahme von MC und mir. Diese ist Gehörlosen-unabhängig. (Ebenso existieren Aufnahmen verschiedenster Art vom König und mir.) Der GLV wird 2 Cassetten veröffentlichen. Die 1.wird sein von gar wunderlicher Art, wird sauberlich euch Wohlthat bringen, die 2.wird eine Dokumentation seien, des 1.<igen Auftrittes/Zusammenspiel. Möglicherweise werden unverhoffte öffentliche Auftritte ebenfalls aufgezeichnet und dem allgemeinen Ohr zugänglich gemacht. Der König bemängelt die fehlende technische Ausrüstung meinerseits, wobei er MC galant übergeht, welcher kein Instrument, jedoch bald Aufnahmemöglichkeiten besitzt. Der vollkommen geschmacklose und pervertierte mz will sich einmischen. Diese erweiterten Möglichkeiten werden jedoch keine Rücksicht finden, Privatprojekte bleiben solche, außer sie werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Was logisch ist. Was eine Aussage ist, deren Wahrheitsgehalt überprüfbar bleiben soll, anhand von gehörlosen Beispielen (siehe links, und linker). (Oder rechter. Was noch nicht feststeht.) (Wegen dem Layout.) (Was?) (Verzeihung.

Wer?“ Der Gehörlosenverein. Wer sonst? Immer wieder. „Was?“ Avantgardekill ist das Ziel. Wir hassen die Avantgarde, weil sie so gut ist. Deshalb machen wir Avantgarde, hart, so hart es geht. Wir treiben den Teufel mit der Beelzebub aus. Stimmt’s, MC?“ Dieser bejaht. Wo?“ Wo?“ Ach so. Wenn du da bist, kannst du i sehen. Sonst wird man dir vielleicht eine Möglichkeit geben, ihn zu HÖREN. Ha! Hören! Ei Interview führte Klaus Trophobie.-----> Klaus: „Warum Gehörlosenverein?“

Der König: (läßt sich vom Stuhl fallen, stöhnt laut und vernehmlich auf, verdreht die Augen und bleibt liegen.)

MC: „Bei uns gibt es meistens Differenzen zwischen Realität und Wirklichkeit...“

Klaus: „Ich sehe. Wo ist der dritte Mann/ Gehörlose?“

MC: „Du bist es!“

Recht hat er. Wer sollte auch sonst den GLV interviewen, wenn nicht er selber/ich?

Was macht der GLV? MC: KrErDi. Der König: Mau-

Wegen des Layoutes.) Was aber nun nach Abschluß des Gehörlosen-Projekts? Diese Frage muß nicht unbeantwortet bleiben (könnte natürlich.). Klaus (also ich nehme es an) wird weiterhin aktiv bleiben und mit MC und dem König einzeln weiterarbeiten, da die musikalischen Grenzen zu weit sind (das einzige, was alle 3 mögen/besitzen, ist die erste Palais Schaumburg-Li.). Obwohl nichts ausgeschlossen ist. Nur, MC macht keinen Punk und der König keine Jazzambitionen. Aber

W e r w e i ß ?



CARELL
SUCKS
LONG
DICKS

Drum
← Skin.O.

„Sag bloß,
ich bin
schwanger!“



NACKT
UND
BEGEHRICH



Rolladen, wo noch
keine
sind.
Darin
sind wir
Spezialisten.
Bitte nicht!

Die Toten

Die Show der guten, alten, verbesserten Bekannten

Die Toten Hosen sind Stars. Sie waren zweimal in Formel Eins, gebärdeten sich dort auch entsprechend (bei den Aufnahmen zu Bommerlunder, wo sie massenweise Freunde und Bekannte mitbrachten), was dazu führte, daß sie in der Kantine Hausverbot bekamen, die Feuerwehr gerufen werden mußte, sanitäre Anlagen unreinigt wurden und das Ergebnis wohl das beste/lustigste Video war, was man in dieser Sendung bisher zu sehen bekam (und was zu spontanen Plattenkäufen führte, am nächsten Tag wollten auf einmal alle möglichen Leute in diversen Geschäften "Bommerlunder" haben), hatten eine halbe Sendung für sich im ZDF-Sonntagsnachmittagsprogramm, waren vielfach im Radio, dabei sogar in so konservativen Sendungen wie WDR II-Neuvorstellungen, mit Interview im Münchner Rundfunk, in allen Arten von Zeitschriften (sogar mit 4 Seiten+Farbfotos im Fachblatt Musik Magazin, in der Hörzu gar!), insb. Fanzines, in John Peel's Music und One Track Mind, jede Single war ein Hit, die LP Pflicht, die Konzerte sind stets voll besucht (und die Leute reisen auch von weit her an), sie haben bereits in Rom und Budapest gespielt, und sind jetzt mit ihrer Weihnachtssingle in aller Herzen! Tausende von Teenagern lieben sie, und die Zahl der weiblichen Verehrer ist nicht zu unterschätzen! Und letztere ist jetzt noch größer geworden, seit die Hosen zum größten Teil aus blonden Jungs bestehen. Blond ist geil! Doch eines Tages kam dann der Schock für die Millionen Mädels: Die Toten Hosen hatten geheiratet! Man verkündete dieses: "Aktuelle Mitteilung für Presse, Funk, Fernsehen, Freunde, Feinde, Fremde!! Die Toten Hosen haben ihren lange vorher geplanten Traum nun endlich wahrgemacht! Im engsten Kreise der Familie feierten sie eine fünffache Hochzeit! Liebe, Sex, Geld und die Möglichkeit, sich vor allen möglichen staatlichen Pflichten zu entziehen, waren Hauptursachen für diese Entscheidung, die Millionen von Mädchenherzen das Genick brechen wird! Der Einzug in die Ehe wird nicht ohne Konsequenzen bleiben. So machten die Ehefrauen geschlossen klar, daß das Runtreiben und -streuen nach dem verlegten Polterabend (1. Okt. Tempodrom) ein Ende haben wird. Von nun an wird der Fernseher der allabendliche Begleiter unserer fünf Pantoffelhelden sein. Auch mit dem Alkohol ist dann Schluß, Zeugen wollen die Jungs, mit Milchtüten in Stuttgart über die Straße gehen gesehen haben. Nur über den Inhalt war man sich noch nicht im Klaren, da alle reichlich wackelten. Anlässlich dieses freudigen Ereignisses (der Hochzeit, nicht des Wackelns, du Torfnase!) wird gleichzeitig eine Cassette erscheinen! Ihr Titel wird evt. "Unsere wilden Jahre" heißen, vielleicht auch anders! Sie wird nur für Freunde erhältlich sein und Interviews, Live-Aufnahmen und ähnlichen Schmand enthalten. Keiner weiß, ob dies auch das Ende der Hosen sein wird, sie lassen nichts im klaren!

OPHEL

W H O S E N

Dies ist gleichzeitig für's erste die letzte Nachricht an unsere Bundgenossen gewesen! Lebt wohl, Freunde, ich küsse euch

Der Meßdiener

Sowie: "Entgegen zahlreicher gutgemeinter Ratschläge und eindringlichen Warnungen, haben die TOTEN HOSEN beschlossen, in aller Stille zu heiraten. Diese Entscheidung ist hauptsächlich wegen mehrerer Bombendrohungen gefällt worden! Der Polterabend, zu dem Sie hiermit herzlich eingeladen sind, wurde auf den ersten Oktober nachverlegt, da die Band das zukünftige Aus gebührend und bis zum Umfallen feiern will. Dies wird vielleicht der endgültige Ausstieg einer Rockband sein, die das wahre Leben (Liebe) entdeckt hat! Mit Tränen in den Augen

Der Pfarrer

Etwas verspätet, dafür über zwei Seiten und in Farbe, auch in der Zeitung (Spex): Glückwünsche auch von Seiten der Plattenfirma. Verständlich, daß nun unsere fünf kaum noch Zeit fanden, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Doch rechtzeitig zum heiligen Feste die Weihnachtsplatte, und tatsächlich:

Rockkonzert

„Tote Hosen“ in Garath

Die Rockcircus-AG hatte viel Mut besessen, als sie „Die toten Hosen“ für einen Auftritt in der Freizeitstätte verpflichtete, doch der Saal war seit langem wieder voll.

„Die toten Hosen“ sind die Gruppe, die schaffte, einen glaubhaften Rock 'n' Roll der 80er Jahre zu kreieren. Die drei Gitarristen und der Schlagzeuger sorgten für stützendes Tempo, durch mehrstimmigen Gesang kam das Melodiose der Songs zum Ausdruck. Die Musik macht das Publikum derart „an“, daß die Band und das Knäuel der Pogotänzer teilweise zu einer Einheit verschmolzen. Souverän hatte die Gruppe ihr Publikum im Griff, so daß es zu keinen Ausschreitungen kam. Die Lockerheit, Spontanität und nicht zuletzt eine gehörige Prise Humor sorgten für eine Atmosphäre, die selten bei Konzerten deutscher Gruppen anzutreffen ist. Gerade diese Kombination dürfte der Schlüssel für ihren großen Erfolg sein.

lich: Tote Hosen goes Pop! So lieblich, so schmelzig, so traurig (Willi's weiße Weihnacht, jener, dessen Schicksal uns auch schon auf der LP das Herz rührte), wie es nur einer vermag: Die Toten Hosen! Im Januar die neue (Tanz-) Platte, ab Februar gibt es sie wieder live! Was sagen sie selbst dazu? Lest es hier exklusiv (es spricht Trini Trimpop):

„Mein Lieblingsstück im Moment ist Dolce Vita, wenn du das wissen willst. Und am liebsten es ich Spaghetti.“ Ankunft bei Totenkopf: Als erstes fällt der neue riesige Briefkasten von der Größe eines kleineren Mittelklassewagens auf (für die Fanpost. Schickt sie an: Die Toten Hosen c/o Totenkopf, Kölner Straße 170, 4000 Düsseldorf 1.). Trini ist mit Mario im Hof und repariert den rechten Scheinwerfer seines Autos. Natürlich nimmt mein Recorder nicht auf, und das letzte, was zu verstehen ist, ist, wie Trini sich zum Abendessen einlädt (nein, nicht bei mir!). Was mir im Gedächtnis bleibt, ist lediglich folgendes: Sie haben bereits um die 150 Konzerte hinter sich (in ca. 1 Jahr), haben 250000 und 500000 Platten verkauft, sind durch Bestechung

**Die
neuen
Winter-
Hosen
'83**

nach Formel Eins gekommen ("Über Summen spricht man nicht", Trini), und Radio Bremen hat das Reisefieber-Video produziert. Den Wunsch nach Poster/Krimskrams kann er erfüllen, und ebenso verehrt er mir sämtliche 3 Singles (nicht signiert, "Wir können ja nicht schreiben"). Beim nächsten (Kurz) Besuch schaut sich Trini gerade das Länderspiel Griechenland-Bayern (I think that was it) an, macht anschließend das Büro dicht und räumt (Jochen's?) säckeweise Sterns (=Mehrzahl von Stern, Zeitschrift) in den Hof, nimmt mich noch ein Stück im Auto mit (bis Pure Freude, wo ich zwei Schallplatten erstehe). Monate später nochmal ein Anruf, keiner (bis auf Jochen) da. Zwischendurch Post von Campino (muß wohl, auch wenn die Unterschrift nur zu ahnen ist), der soeben meinen ersten, nein, zweiten Brief (den ersten hat Trini beantwortet) unter seiner Matratze gefunden hat. "Als die ZK-Abschiedstour war, war auch ein gewisser Trini dabei, um alles zu filmen. Mit Andi, dem damaligen ZK-Roadie, haben wir zusammen jede Nacht fürchterlich gesoffen und "Mensch-ärgere-dich-nicht" gespielt! Auch Kuddel + Jochen waren dabei. Das Filmzeug ist irgendwo verloren gegangen, aber wichtiger war, daß wir uns gut verstanden. Auch nach ZK hingen wir viel zusammen ab. Obwohl ich eigentlich nie mehr in der Band spielen wollte, hatte es mich schnell wieder gepackt und ich rief Trini an. Irgendwann waren wir dann die TOTEN HOSEN geworden!" Und: "Unsere Freizeit? Genau: Angeln, Saufen, Opel + schnelle Karren fahren!! Musik, die wir lieben: CHELSEA, LURKERS, ADICTS, FEAR, RAMONES, BOYS etc. Scheiße: NDW, RAP, SYNTHIE-WICHSE." Noch ein schönes Foto dabei (live in der Tangente, siehe Bild), und ich freue mich! - Erneut anrufen, dann ist Trini da, informiert mich über Termine (Maxi mit Freddy Love im Januar, Tot 5, Konzerte wieder ab Februar) und verspricht für nächstes Jahr wieder einige Platten, wünscht sich ein paar Bilder für den Bericht und teilt mir mit, daß er über Silvester nicht da ist (und somit nicht bei den Mimmi's). Später dann Frage an Andi: Was wünschen sich die Toten Hosen zu Weihnachten? "Kuddel wünscht sich 'n Auto und 'n Führerschein. Und ich, ich wünsch mir 'n guten Tee bei der Bahnhofsmision, da gehn nämlich eigentlich alle hin, zu Weihnachten. (...). Ich glaub, Trini wünscht sich auch Geld und Gold. Aber ob er was davon bekommt, weiß ich nicht. Ansonsten weiß ich auch nicht, was ich mir wünschen soll, ich hab schon alles! 'n Plattenspieler und 'n Bett. Und was zu essen. Is eigentlich alles, was ich brauch. Mehr brauch ich nich'." Murmeln aus dem Hintergrund: "Kuddel wünscht sich auch noch alle Platten von Kim Wilde. Die hab ich schon, die brauch ich mir nich mehr zu wünschen."

1 Punk in den ältesten Hosen





Andi schreibt grad Briefe, "is sowieso hoffnungslos. Platonische Lieben." Noch in paar Worte, wir wünschen uns ein frohes Fest, evtl. bis zum 23. (R. Hof), schluß, aufgelegt. Warten wir auf das nächste Jahr!
 We feel sorry for people who don't drink because when you get up in the morning that's as good as you gonna feel for the rest of the day." (Frank Linatra)

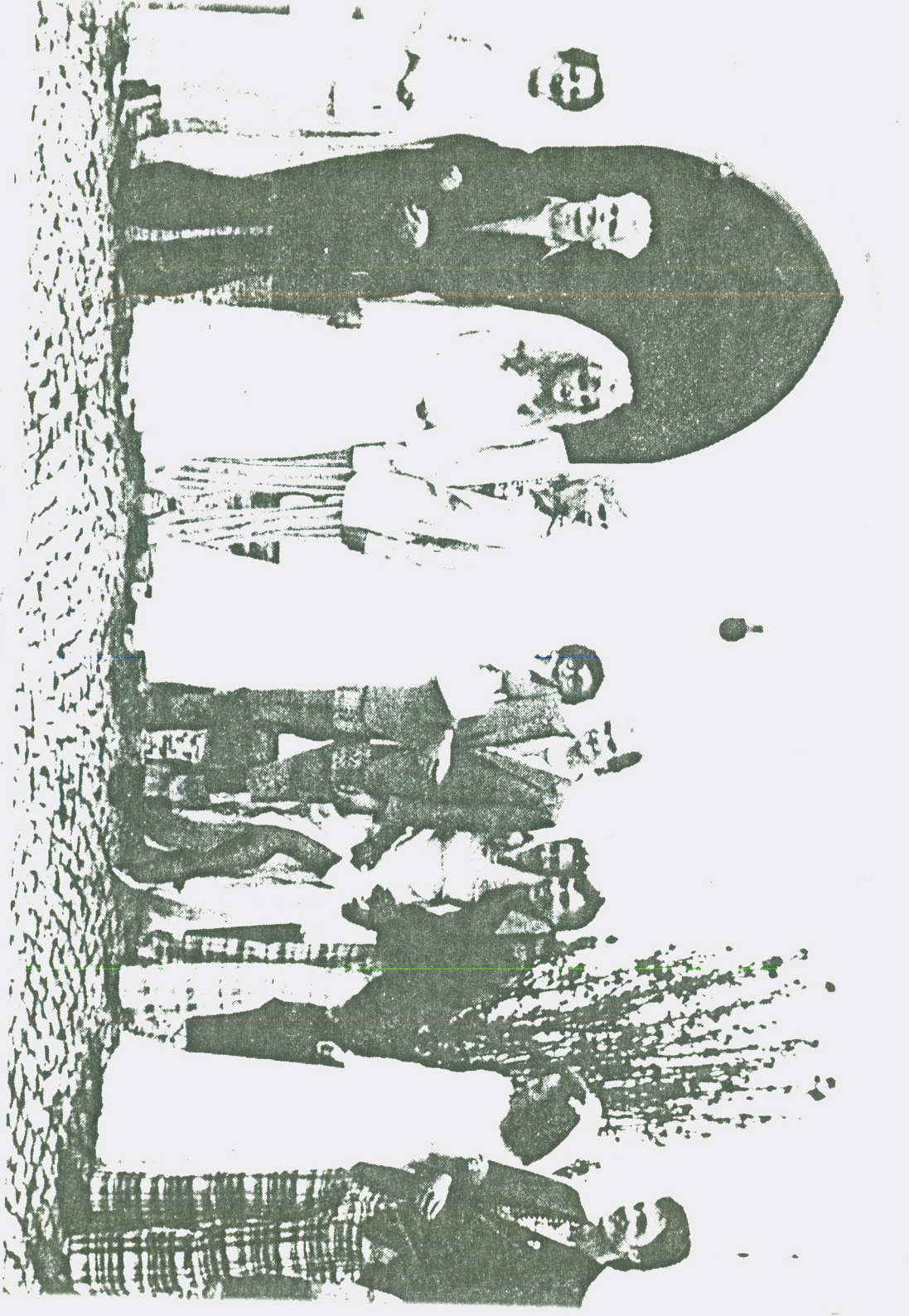
Das sind die Hosen:



Foto von: Jir Bären Thimstvik

Live in der Tangente, Stuttgart, Frühjahr '83. Von links nach-na? Richtig-
 rechts: Kuddel, Trini, Campino, Breiti, aus dem Bild verschwindend: Andi





und besser sollte nur ein paar Kritiken über Konzerte, die ich in den letzten 6 Monaten in die Hand bekommen habe, und ob sie mir gefallen oder nicht. Das beste Fanzine was in den letzten 6 Monaten erschienen ist, ist wohl DAS MOB 12 (Michael Krühe Sternstr. 77 4000 Düsseldorf), aber 30 DIN 4 Seiten mit einer sagenhaft guten Layout. Jeder Bericht sprüht nur vor Information, ist sehr interessant. Die Geschichten beschlügen sich mit seinem Alter und sehr gut geschrieben. Jeder berichtet ein Erlebnis für sich. MOB muß jeder haben!! In meiner Heimatstadt gibt es 2 Fanzines: Niemandes wird bald mit der 5. Nummer erscheinen, kritischer sind ich es nicht, weil ich der Nachkomme bin. Besser als garnix, das zweite, ist auch (in Bezug auf MOB) ein gutes Fanzine, wieder mit Berichten, die etwas über den Nachkomme sagen, so herrlich persönlich. So besser als garnix bietet noch Konzertberichte und Kritiken. Nur das Layout ist bescheiden (woll aber besser werden), aber die Qualität der Berichte macht das wieder wett. (Andreas Chrenko Gehellerg 50 4019 Korneim-Lauberg) Irrs 3 ist mit 36 DIN 4 Seiten ein sehr gutes Fanzine (Matthias Lang Kurfürstenstr. 21 6092 Kastein 1). Das Layout ist wirklich gelungen. Die Gruppen über die Matthias berichtet sind teilweise kommerziell. Das Cover stammt aus Theater von Fernsehkanälen aus der Fanzine- und Theaterzene. Ansonsten ist es sehr abwechslungsreich, neben Kritiken, Interviews, Konzertberichten, gibt es auch Interviews, Interviews und eine Serie über Rock-O-Rama. und

ass auf Wochenbl. (Claf
 1971, Volker oder Clauss
 2000, 10. April 20). A.d.
h.h. 1 ist ein sehr inte
 llectuelles Magazine. Jede
 r Bericht hat in sehr ho
 her Qualität. Die Berichte
 sind alle sehr intere
 sant und informativ. A.d.s.w.
 gehört zu meinem liebli
 chsten Magazine, Abzüge gibt
 es im Layout, was zu mono
 ton ist. (Stefan Reinair
 in den Birkenhöckern 12. 2
 100 Darmstadt). A.d.s.w.
 gehört mit 1 DM für 24 Se
 iten auch zu den billigen
 Magazine. Das Porogirl wi
 rd von einem Mädchen gema
 cht. Inhalt sehr abwechslungs
 reich: Berichte über
 allfälliges, Konzertberi
 chte oder Nachtclub. Da
 s Layout ist Verbesserung
 sfähig (Ute Wiensers, Lich
 tenbergplatz 2000 Mannov
 er 91). Beispiel 4 mit Post
 er und gelben Blättern. Die
 Berichte sind ganz intere
 ssant. Gutes Layout!!!
 (Helger Alun, Rostocker S
 tr. 33, 21220 Notenburg). A.
5.3. die letzte Nummer, s
 chade. Die Nummer 3 hat e
 in sehr gutes Layout, als
 Beilage gibt es ein DIN 3
 poster. Die Berichte sind
 alle sehr gut. Provinzber
 icht, Kritiken aller Art,
 Konzertkritiken, Informat
 ionen, Gruppenbiographien
 und vieles mehr. (Lise Gr
 andts, Syker Str. 170, 281
 9 Bittinsheimen). Lrawall
 1 kommt aus Oberhausen, s
 chlechten, Platzverschwen
 dung und langweilige Ber
 ichte, laßt die Finger dav
 on weg (Frank Herbst, Kla
 uenbruch 21, 1200 Oberha
 usen 12). Heiliger Krieg
 ist ein Magazine aus Hambu
 rg (Volker Mitt, Rudolf-R
 oss-Allee 24, 2000 Hambu
 rg 74). H. ist sehr inform
 ativ. Hauptsächlich Musik
 und Konzerte, allerdings
 ist auch Allgemeines zu f
 inden. Das Layout ist zu
 nimmend chaotisch, aber gut
 !!!
 =====
 Wenn Ihr auch das eine od
 er andere Magazine kauft,
 dann legt Rückporto bei!!
 Bei den meisten Magazine
 reichen 2 DM

Cassette Tape



Chaos

Natürlich ist die Überschrift daneben, das wißt ihr so gut wie ich (und der GLV-Artikel auch, nein, nicht daß er es weiß, sondern er ist es auch), aber ich hab das in meinem Layout-Strudel gefunden und wollte es wohin stecken (ein böser Zwischenrufer meinte gerade, ich sollte es mir an den Hut stecken! Dabei trage ich doch nie Hüte, nur Mützen). Bevor ich aber endgültig anfrage, gebe ich bekannt, daß ich a) keine Lust mehr hab, dauernd die Tippfehler wegzuputzen und b), daß ich noch 1 lautt Nr. 4 abzugeben habe (2,50 Porto trage ich), nicht weil ichs so schlecht finde, sondern weil ich 2 hab. Und jetzt geht's los.

POGO, WAS DU KANNST

Taglich von 8-18.00
samstags von 8-13.30
langer Samstag von 8-18



Die Toten Hosen-live&Interview-ist eine (kaum)aufnahme des Fernsehspektakel im Okie Dokie, dann Reisefieber in Formel 1, B-Seite: ein Interview im Münchner Rundfunk, mit Trini, Andi und Jochen (hab ich das jetzt richtig behalten?). Kostet um 6/7 Mark und ist nur was für Leute wie mich, die die Sendung natürlich verpennt haben und die sich für Interviews anderer Leute interessieren. Adresse: F. Schück, siehe Sputnik-Fanzine. (P.S. für T.H. live empfehle ich R. Thomas' Livelisten die jede Menge davon enthält.) P.P.S. Is' C-46! 2) A drink for Sue Ellen-USA-Hardcore-Hits Mike XXXX war's. Er hat auf diese C-60 40 Stücke meist wohlbekannte US-Bands gestopft. Unter anderem illustre Namen wie DK, Meat Puppets, Black Flag, Misfits und Angry Samoans und an dem Zeit/Anzahlstücke-Verhältnis kann man sich einen Geschwindigkeitsdurchschnitt ausrechnen, der eintritt, wenn die Musik vor der Kassette aus sein soll. Wer Ami-Pogo geil findet und sich gerne Sampler anhört, kauft Schrotthandlung (plus Porto). Adresse unter Umzüge (Mike Just, who then else?). 3) Dilettanten des Wunders-Sampler: C-60 Das ist mal wieder ein Sampler mit Pop/Kinderzimmermusik/Synthimusik. Dazu folgendes: Ich habe dazu eine Vorabkassette gehabt (Vergangenheit), habe jetzt das "Original". Die V-Kassette war geil, super aufgenommen, tolle Stücke, auch tolle Mischung von Stilen, schön bunt, ich habe sie oft und gerne gehört. Diese Kassette zeichnet sich nun erst einmal durch ein schwer/nicht lesbares Cover aus (Kopierqualität), d.h. wenn man 'n' schlechtes Exemplar erwischt, darf man raten, wer da tönt. (Übrigens heißt der Werbespruch auf dem Cover "Hauptsache ungewöhnlich...", das sollte man sich nicht zum Motto machen, denn:) Leider verhält es sich ähnlich auch mit der Tonaufnahme selbst! Ein dummer, und wenn (durch Equalizer) nicht mehr, dann rauschender und immer noch schlechter Sound überdeckt die musikalischen Qualitäten, ein Mumpf-Sound ergibt sich. Gerne würde ich sagen, ich hab schon schlechteres gehört, aber das ist leider nicht der Fall. Obwohl: Das ist jetzt rein subjektiv, jemand, der die fertig abgemischte (rauschende) Kassette von mir bekommen hat, fand sie auch so geil, die Tonqualität "ging". Na bitte. Kostet glau ich ca. 6,- Dm, nichts genaueres weiß man nicht (hähä, geklaut). Bei T. Lenz, Adresse gefälligst bei Niveaulos raussuchen. 4) Wer sich beschwert, die Cassettenkritiken wären zu lang, in die Ecke. 5) Zum Bericht (weiter hinten) die Kassetten. Zimt: Dodici. Kennt ihr sowieso schon. Avantgarde/Geräuschk/Pop/Tanzmusik/geniale Texte (he VO) - hab ich im Moment meine Zimtphase? Zimt sind geil. Kauft diese Kassette. Sie ist auch geil. (C-60?) Zu bekommen überall. 10 Deemark. 6) Autofick: Kopf zu, Finger in' Arsch, Pogo! Wohl die beste Pogokassette der Welt, 1 Seite geniale Theorie, 1 Seite A. live, Chaos, man trägt dem theoretischen Teil Rechnung. Superschnell, superchaotisch, ernst und ironisch simultan, nie peinlich, immer lustig. Mit kongenialem Beiheft (Dodici hat übrigens auch 1). Technische/preisliche/beschaffungstechnische Daten wie oben. 7) Das neueste Werk: Zimt-live und anderswo. Enthält

Die läßt Sie nicht kalt.

live&Studio-Stücke. ToTAl gEil.Meist: Studio;Ruhiger Fließsound,Bläser, melancholisch,kalt(oder kühl?),sur-
real, live:Tanzmusik,Stakkato,auch pogig."Kalaschnikow" ist absolut genial und
Sven ein weltmeister im Stakkato-Brillen.Mitgewirkt hat an dieser Cassette
nicht nur das jetztige Zimt-Quartett(wenn auch meist),sondern auch noch van
Baale(schaut bei "Muttersprache" mal eben rein und hat wieder geniale Loops
geschaffen)sowie Ha/ttschi Gleim,der hier gelegentlich sein Blaswasser dazu
gibt.Genial,toll,kaufen.(Leihen gilt nicht.)Kostet ???,I think C-46,ja doch,
bei Intoleranz,Scheuerbergstraße 5,7530 Pforzheim. 8)Bei seinem Düsseldorf-
besuch soll der soeben schon wieder erwähnte RvD zu einem bislang noch un-
identifizierten weiblichen Wesen gesagt haben,"50 Mark,und ich zieh mich vor
dir aus".Wie jetzt erst bekannt wurde,hat er sich versprochen und meinte
"oder"(wieder pleite,hmm?). 9)Le Marquis-Eldorado,ist schon älter,aber ich
rezensiere alles,was mir in die Finger kommt.Der Marquis ist ein richtiger
Musiker,was man schon daran sieht,das er sogar Klavier spielen kann.Diese
C-46 enthält 18 Stücke,meist gesungen,und da geht's schon los:Ich kann mich
mit den Banal-aber-nie-peinlich-Texten nicht anfreunden.Aber Sven sagt,er
findet sie genial,und weil Sven nicht dumm ist,ist es halt Geschmackssache.
Die Musik ist meist mit KlavierundoderGitarre und anderem,R-Box,Baß und
Orgel gespielt,absolut sauber produziert,nur:Für Pop im schönsten Sinne ist
sie irgendwo zu hart,nicht fließend genug,nicht LIEBBvoll genug(das heißt
natürlich nicht,das die Cassette oder gar Markus
selbst herz/lieblos ist.Quak.),swingt nicht genug.

Nur ist auch das sicher Geschmackssache und vielleicht
rappelt's irgendwann dann bei mir und ich find sie auch toll
(sie ist natürlich gut,aber nicht mein Fall.).Hört sie mal an.
Preis:Keine Ahnung.Wo?Markus Bella/Kornhausstraße 2/7400 Tübingen.
10)Die Sache-nach Punkten --Die Sache-verzeihung-die sache
sind:Frank(von der Familie Hesselbach),ein gewisser Beck und Le
Marquis,und zwar in dieser Reihenfolge Trommeln,Viersaiter und Sechssaiter.
Außerdem singt auch jeder mal,aber wenn ich mich nicht verhöre,ist's meistens
der Marquis.Hier Parallelen zur Eldorado:Diese Texte,die Stimme(die zwar ähn-
lich wie Sven klingt,aber nicht so nuancenreich),und auch wieder diese ge-
wisse Sperrigkeit,bei dieser Instrumentierung habe ich-von den Hörgewohnheiten
her-immer ein Verlangen nach Beat&Melodie,was hier nicht so eintrifft,alles
nicht so schön heruntergespielt,wie man(ich)'s gerne hätte,obwohl:es sind
auch Perlen dabei,wie etwa Mit dir oder Meisterwerk I+II.Auch hier mein Rat-
schlag,irgendwie vorher reinzuhören.Geschmacksache!Hat eine gewisse Atonalität
und diesmal negativ gemeint.Kostet ???,C-60,Kontakt:Beck/1210(?),Fichtenweg
15,7400 Tübingen(sonst Marquis).P.S.24 Stücke,davon(Arm&reich)1 Pogo,wer's
wissen will. 11)Jetzt sind alle Cassetten besprochen.Deshalb kommen jetzt
Schallplatten(ihr wißt schon,diese runden,platten(daher der Name)Dinger mit
dem Loch in der Mitte!).----Die Toten Hosen:**Schöne Bescherung** ----Die neue

sind. Ein Auszubildender berichtet, warum er seinen Alltagsfrust in wilden Pogo-Punk-Tänzen abregiert. Break-Dancers
Toten-Hosen-Single ist da!Und als ob das nicht schon ein
Grund wäre,sie zu kaufen,bespreche ich sie hier:Auf Seite
eins wünschen euch die fünf persönlich ein frohes Weihnachts-
fest,danach ein lustiges und ein trauriges Lied(zu den Weih-
nachtsfreuden),Seite zwei die Erlebnisse der Hosen mit Knecht Ruprecht(mit
tollen Chören)und Weihnachtsfanfaren.Unbedingt besorgen,Geschenktipp!(Toten-
kopf,Tot 6) ===Die Bluttat-LP wurde schon bei dem Artikel besprochen,es sei
noch angemerkt,daß es sich um eine der wenigen deutschen Platten ohne Bullen-
texte handelt und ein Schwerpunkt(siehe Titel(stück))thema Südafrika/Befrei-
ungskampf ist.Ja.///Nochmal zur die sache-Cassi:Sie hat doch mehr Beat,als ic
meine Kritik vermuten läßt.Zumal noch Coverversionen drauf sind von z.B.
Halbstark.Listen to it.///Alle hier besprochen Tonträger haben gute/sehr
gute Tonqualität,wenn nicht anders vermerkt.///Wer Interesse an PiL live
(Bochum)hat(Rockpalast,Fernsehen,Raumaufnahme,mono,gute Qualität,mit Inter-
view mit J.Lydon)schickt mir eine Leercassette(mind. C-60)und 1,10 Porto.
Der/diejenige bekommt dann postwendend 1 Überspielung.///Weiter mit Platten:
TT Reuter-Gudarnas Puls:Beim Rip-Off stand die LP der Gruppe mit der Bezeich-
nung "Schweden Punk" in der Liste.Gutgläubig,wie ich nunmal bin,kauf ich
mir die Single im Sonderangebot.Nun,vorweg gesagt,von Punk war nicht viel zu

Sex-Skandal:

Ich habe
einen
krummen
Denis

hören,zumindest nicht musikalisch(kann ja kein schwedisch).Dafür handelt es sich hierbei um eine 1a-Hartpopsingle!Baß,Gitarre,Schlagzeug,Stimme und das Titelstück sogar mit Sax.Und sehr sauber abgemischt.Ein kleines,unbemerktes (schnell ändern)Juwel.(Heart Work Records,HW 17)///Auch schon was älter ist:

Viele Kratzer auf der Platte

The Witch Trials---PsychoMusik.Mit verzerrter Rhythmusbox,Baß,kreisend schreiender Gitarre und Synthesizern erzeugen die 4(?dabei sollen sein:J. Biafra,Ray von den Kennedys,Chris Lunch und FM Einheit,heißt es)(wers genau wissen will,ZickZack 040/4395518)einen wahninnig harten,meist nur mäßig schnellen Vorhang von Unheil/Angst,die sich in's Gehirn drückt.Jello singt, diesmal ein leiser,eindringlicher Sprechgesang,ähnlich wie in "The Prey" (B-Seite der "Too drunk to fuck"-Single),teilweise mit Hall unterlegt,und bringt hier zynisch/brutale Bilder des American way of life(gilt aber auch anderswo).Erzählt mit sadistisch-grausamer Genauigkeit.Nur Meat Beat weicht-rhythmisch/musikalisch-etwas ab,weil hier ein Disco/Beat/Stahl-Rhythmus als Grundlage für recht melodische(trotz des kreischenden Sounds)Sequenzen funktioniert(ist aber kein Discostück,sondern eine Zyno-Hardcore-Satire darauf). Laut über Kopfhörer oder lauter über Lautsprecher(zu-)hören,am besten im abgedunkelten Zimmer(Anspieltip:The Tazor).(ZickZack/Alternative Tentacles, ZZ 50)///Chaotic Dischord:Fuck the world--Wer hat noch nicht der Welt beste Pogosingle?Her damit!Bringt jede Fete wieder ins Rollen.(Riot City Records, Riot 10)///Dead Kennedys:A Skateboard Party--Wieder eine Schrott-Produktion. Mike XXX hat hier eine DK-Live-LP rausgebracht,die total geil ist(live in Alabama,München,he said).Die Veröffentlichung ist von Gruppe+Label genehmigt worden,also keine offizielle,aber legale Produktion.Der Sound ist super,wie direkt aus dem Mischpult,dabei trotzdem live-Klang(Publikum etc.).Und superschnell!Bei Nazi Punks fuck off überschlägt sich alles,und auch sonst Spitzengeschwindigkeit.Tolle Platte!Kennedys-Fans kaufen sie bei der Schrotthandlung,Mike Just,Adresse anderswo,kostet 15,-DM(für Wiederverkäufer 12)+3,-Porto.///Frank Sinatra:My best songs-my best years,Vol.I-III --Diese drei Doppel-LP's gab's hier bei everts für 9,95 das Stück,was mich veranlaßte,sie mir zu kaufen.Was auffällt,ist,daß eine LP-Seite selten viel länger ist als 10-15 Minuten,und somit die Doppel-LP auch nicht länger läuft als eine normale,einfache.Trotzdem ein guter Preis.Drauf sind jeweils 20 Stücke aus den 50ern/60ern,live oder Radio o.ähnliches.Klingen meist sehr alt+knarrig,sind eben der Zeit entsprechend mehr Bigband-orientiert und nicht so süß-romantisch wie heute.Für Interessierte:Happy Bird 90063/4/5,im Vertrieb von Music Distributor GmbH,Wendenstr.25,2 HH 1,Tel.040/242596,setzt vor die Nr.noch Do für Doppel(falls sie irgendwie bestellt werden soll)Mehr neues kann ich jetzt hier nicht besprechen(altes auch nicht),die neue ABC-LP hab ich noch nicht gehört,laßt sie euch im Geschäft vorspielen und entscheidet selbst,Mangels Geld konnte ich mir auch die letzten Erzeugnisse der Zimmermänner noch nicht besorgen,die letzte Investition war die Toten Hosen-Single.///Wo ich sie gerade höre,gefällt mir die die sache-Cassi immer besser.Jetzt kann ich sie vorbehaltlos empfehlen.///Erste Impressionen über Monheim-Baumberg



Also,das war so,daß ich keine Lust hatte,80 Pf.oder mehr für'n Brief auszugeben,wo der Empfänger doch gleich nebenan sitzt.Dachte ich mir und zog um 20.30 Uhr los,um besagten(oder etwa nicht)Umschlag loszuwerden.Über Hellerhof&auf den Hellerhofweg,also geplante Route:HHofweg-Garather Weg-Thomasstr.(haha)-Schwanenstr. bis hinunter zur Griesstr.Also mitten durch Monheim.So.Als erstes kommt mir ein schwarz-gelbes Schild entgegen,das da lautet:"Monheim/Stadtteil Baumberg/Kreis Mettmann" Soso,klingt recht klein. Wie ich so weitergehe,sehe ich rechts und links nur Eigenheime,selten taucht zwischen Haus&Hecken(von denen es dort jede Menge und Größe gibt)ein Hochhaus auf(und das auch nur im Hintergrund).Weiterhin sind die einzigen Menschen,die mir in dieser(nur gelegentlich von Geschäften durchbrochen)Eigener-Herd-ist-Goldes-Wert-Kulisse,ältliche Radfahrer und hier und

da ein Hund samt Herrchen. Immer noch Hecken, Gärtchen, Häuschen und mal ein Geschäft (Aber wie! Nobel-Friseure + Autosalons!). Und was soll ich sagen, die Stromkästen oder was das ist stehn links auf dem Bürgersteig mit Sand- und Wiesenbeigabe und sind grünlich (bah! Wie Schimmel!) und nach oben hin schmaler werdend und auf den beiden (da gibt's echt nur 2) steht Cockney Rejects drauf (wohnen die da drin?). Überhaupt keine/kaum Graffiti in Monheim. Nur mal auf einem Haltebussschild "Punk Power" (huch?) und so. Nix besonderes. Alles so sauber da. Provinz halt. Wirklich ein komischer Ort, und jetzt kommen 1, 2 Geschäfte & eine Wirtschaft (jawohl, die sieht genauso aus, wie sie heißt.). Kaum zu glauben, daß es hier eine Szene geben soll. (Aber darüber später mehr.) (Später heißt, in Nr. 2 oder so.) Und die Straße geht rauf und runter. Ja und dann kommt endlich die unsägliche Griesstraße (was für ein Name!), und die ist total krumm, und die Häuser sind entweder neu&protzig (Villen) oder alt&schief (jaja, die sozialen Unterschiede. Aaah.). So, da ist es, und ein Tor haben die sogar- und eine Klingel- aber von der Hausnummer fehlt trotzdem eine Ziffer.

Zweite Impressionen über Monheim-Baumberg

Diesmal war's früher und dementsprechend heller, so sah ich noch folgendes: Die Seitenstraßen beherbergen heimlich eine Unmenge von Geschäften, die einem sonst gar nicht näher auffallen linker Hand. Darüber hinaus gibt es in BB sogar ein Hotel! Jawohl, steht dran. Und noch sehr positiv (hab ich sonst noch



Papst Johannes Paul II., der Heilige Vater, der aus Polen stammt, ist den Kommunisten im Weg

nirgendwo gesehen): Die Geschwister-Scholl-Straße. (1. Straße links nach Ortsbeginn) Unter dem Namensschild ist nämlich noch ein kleines Täfelchen angebracht, welches auf die Bedeutung des Namens/der Namensgebung hinweist. Gutes Beispiel in unserem Kleinbürgerstaat! Aber ansonsten ist Monheim-Baumberg, Kreis Mettmann ein stilles Örtchen. (Anmerkung: Die Begehungen fanden im Sommer '83 statt.) Fernsehkritiken! === Nachdem ich den Humphrey-Bogart im 1. zu Ende geguckt hab, schaltete ich um ins ZdF, wo in der Sondersendung von Thommy's Flop-Show gerade Elton John im Vollplayback nölte. Dann Nena: ? ist schlapp, ihr Phallussymbol (Leuchtturm) hatte sie gleich mitgebracht, und sonst war nix besonderes, außer daß der eine Gitarrist einen totgeteilten Gurt hatte, mit Totenköpfen ganz toll! Chris de Burgh war der totale Hippie! "Where peaceful waters flow"-ein Song über's Pissen! Peace, Bruder. Der schäckernde Stiefe war rührend, im Duett mit Bonnie Tyler (deren Hose mösig gut saß) aber peinlich. Kim Wilde erfreute uns etwas später mit gutem Pop und war besser als 75% des gesamten Aufgebotes. Nachdem Thomas "Arschloch" Gottschalk dann auf die Bühne gewankt kam, konnte man die Idioten des Abends bestaunen (Zoo): Geier Sturzflug, die mich zu Anfang immer sehr überrascht haben, weil ich gedacht hab, die sind ja so bescheuert, das merkt sogar das deutsche Publikum. War aber nix. Die Deutschen haben noch weniger Grüte im Kopf als ich dachte. Danach die Gruppe für die Rechtschreibgenies, die immer noch nicht wissen, daß man doof nicht mit ö schreibt. Jedoch: der Sänger mit der genialen Brille: ein Glas rund, eins viereckig! Und die süßen Sängerinnen im geschlitzten Mini. Dann endlich Kaja-googoo: Wieder ein Höhepunkt. Too shy ist wirklich genial. Aber Limahl fehlt doch. Trio: der erste Skin in der Hitparade. Und Peter ist ein Genie. Der unerträgliche F.R. (FickRübe) David. Zeit auf's Klo zu gehen. Spandau Ballett waren nicht schlecht. Und der absolut blöde T. Gottschalk blamiert sich natürlich zum Schluß noch mal kräftig beim Singen mit Trio. Idiot! Frohe Weihnachten, alles versammelt und Eurovision Ende. /// Nachtrag: Auch Marquis's Kasette gefällt mir immer besser. Also kauft auch sie, wenn ihr Klavier mögt! Damit erkläre ich diese Seite für zu Ende. Was jetzt noch kommt, ist reine

Schikane.

ΑΡΙΣΤΟΧ!

we Alubblubblub!

Zimt

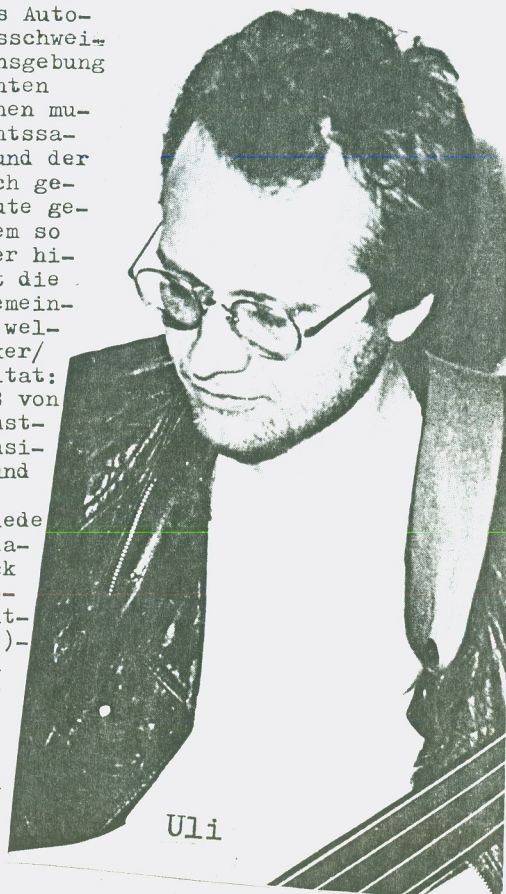


Sven

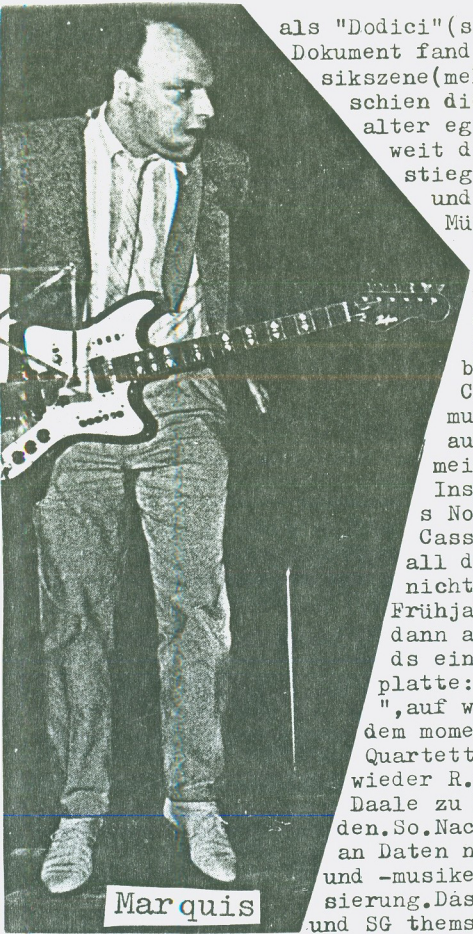
Anfang der 70er Jahre gab es im Raum Stuttgart auch 2 Herren namens Mall, Uli sowie Gormsen, Sven. Selbige spielten damals in diversen Jazz/Improvisationsbands Baß/Oboe und Flöte, unter anderem zusammen mit einem gewissen Christoph Haas. Nach der erfolgreichen Auflösung der Band(s) herrschte Stille. Erst nach '77, nämlich im Winter 80/81 tat man sich mit anderen Tübingern, darunter auch Markus B. alias le marquis zusammen, um zu musizieren. Auch im August 81 wurden dann wieder zusammen mit Markus Aufnahmen gemacht. Allein aus dieser Session sind auf der später veröffentlichten Cassette 3 Stücke enthalten. -- Wenig später erste Auftritte von Sven, Uli und dem mittlerweile dazu gestoßenen Ralf v. Daale (von dem hab ich kein Bild, und der ist sowieso schon viel zu oft hier erwähnt worden) als "Zimt"

, aber auch als Autofick. Kurze Ausschweifung zur Namensgebung: Sven+Uli suchten seinerzeit einen musikalisch nichtssagenden Namen, und der wurde dann auch gefunden. Bis heute gefällt er keinem so richtig. Darüber hinaus existiert die Zimt-Arbeitsgemeinschaft (a/s/g), welche alle Musiker/Mitarbeiter (Zitat: Zusammenschluß von Schreibern, Kunstmachern und Musikern) vereint, und der dann auch wieder verschiede

-ne untereinander Aktivitäten entweichen, darüber weiter hinten etwas. Zimt und Autofick sind nur Teil-, wenn auch Kernprojekte. Autofick-wohl einer der besten Namen neuer deutscher Musik (neben "Geföhnte Rübenschweine")-entstand-so Erfinder Sven-bei dem Gedanken an einen reichlich beleibten/aufgeschwemmten Ex-Mitschüler, welcher ihm einst von seiner sexuellen Betätigung auf dem Rücksitz eines Klein(st)fahrzeugs (ohne Geld!) berichtete, wobei der Gedanke an den großen Jungen im kleinen Auto eine solche Heiterkeit auslöste (auch bei mir), daß die Taufe damit vollzogen war. -- Das Material von mehreren Sessions wurde dann Anfang '82



Uli



Marquis

als "Dodici"(siehe Cassettenteil)herausgegeben.Dieses Dokument fand allgemeinen Beifall in der deutschen Musikszene(mehr als 400 verkauft).Im gleichen Jahr erschien die Autofick-Cassette(siehe dort),wo Zimt's alter ego deutlich wird:Pogo(ca.200 verkauft)! Soweit die Geschichte.Und in diesem Jahr?Van Daale stieg aus unerfindlichen Gründen(vorerst)aus und widmet sich jetzt seiner neuen Band "Die Mütter"(harter Pop,heißt es).Autofick ruht (auch aus Zeitmangel),der Marquis spielt bei "die sache",Sven wird Lehrer,und ein weiteres Mitglied von Zimt(a/s/g),nämlich der bekannte ar/gee Gleim,dreht derzeit einen Film.Zu hören ist er u.a. auf der jetzt brandneuen-undbedingt empfehlenswerten Zimt-Cassette "live und anderswo"(s.C.T.).Zimt-musik findet sich überhaupt noch(mindestens) auf folgenden Cassetten:Spex-Sampler(Vizeweltmeister),lautt-Sampler "aus dem Südwesten", Inspiration serie s No.2,der Hirnriß-Cassette und überall da,wo man sie nicht vermutet.Im Frühjahr 84 erscheint dann auf Reeds Records eine Zimt-Schallplatte:"Spröde Klänge",auf welcher neben dem momentanen Zimt-Quartett(s.dort)auch wieder R.Gleim und R.v. Daale zu hören sein werden.So,Nach diesem Chaos an Daten noch die Zimt- und -musiker-Charakterisierung.Das machen RvD und SG themselves.



Chris

zimt,die band,entstand ca.1981 als ein forum der auseinandersetzung mit den vergessenen und gescheiterten,und gerade deswegen stilbildenden musikrichtungen der(noch nicht)vergangenen 2000 Jahre.---zimt,die musik,der anspruch:extreme musik zu machen.wenn zimt zum beispiel pop musik macht,dann versucht zimt,den begriff pop musik auf den punkt zu bringen.wenn zimt zum beispiel lärm macht,dann versucht zimt,nie gehörten,entnervenden, brutalen lärm zu erzeugen.wenn zimt zum beispiel "etwas neues" macht,dann versucht zimt,nie gehörtes,nie gelesenes,nie geschriebenes zu zimt,die musiker.im moment besteht zimt aus folgenden vier musikern:
uli mall.bässe,mischpult,technik.erfahrung im improvisierten (rock)jazz,dipl.ing.,regeltechniker,vormals zauber der musik,mixer bei einer stuttgarter hard-rock-formation.
christoph haas.schlagwerk,schaukampf mit der rölland drumbox.ex-überall,jede musik.bester musiker.lehrer,verheiratet.irgendwas reizt ihn an zimt.hat noch in keiner gruppe so laut gespielt.

Dann bei Rüdiger zu Hause: Verlegenheit, als der Recorder zu laufen beginnt, doch zu den Hintergrundklängen von ZK live löst sich seine Zunge (liegt's am Bier?). Also: 1980 liefen damals nur miese Rockkonzerte (sagt Rüdiger), so daß man sich entschloß, etwas eigenes zu machen. Man besorgte sich 2 Akustikgitarren, studierte die ersten Griffe ein (also, man, das ist hier Rüdiger und Gerhard und meine Grammatik nicht die beste.) und komponierte gleich die ersten 2/3 Stücke, davon eins "mit so 'nem Super-Pogo-Rhythmus" (Gerhard), trotz ziemlicher Unmusikalität. Obwohl den beiden damals an deutschgesungener Musik kaum etwas außer Udo Libe bekannt war, schon (ohne Vorbild!) in deutsch (Rüdiger war damals 13/14). Weihnachten 81 bekam Gerhard dann seine erste E-Gitarre, wobei man nun schon einige Spielerfahrung gesammelt + gebüffelt hatte. Im Bunker unter dem Haus (under the house) spielte man dann zuerst mit einem eigenartigen Jazzschlagzeuger, der lediglich eine anwesende Snare benutzte. Im Januar hatte Rüdiger dann dann das Geld für Baß und Verstärker zusammen (mit dem er heute noch spielt, dito Gerhard). "Und ich wollt' auch zuerst gar nicht Baß spielen, ich wollte dann Gitarre spielen..." Aber Gerhard hatte ihn dann nach 2 Wochen Telefonieren überredet. Dann hatte man einen Müslisänger, der immer Politrock machen wollte. Ein Bekannter, der zwar keine Ahnung, aber Zeit hatte, kam zum Trommeln dazu, und, fast wie Weihnachten, fand sich eines Tages ein



V.l.n.r.: Heiko (Gesang), Gerhard (Gitarre, Gesang), Rüdiger (Baß), nicht auf dem Bild: Jörg. Becken ein. Dann begann sich das ganze zu konzentrieren: Jörg kam dazu und trommelte (aber wie). Dann wurde noch ein Rototom geklaut und noch'n Becken, man sang über eine Sprechfunkanlage, der Sänger stieg aus, als er sich eine Gesangsanlage kaufen sollte. Ein Peter Hein (nicht der!) sang dann, Devo-mäßig schrill. Erste Connections zu MaZ "dann hieß es auf einmal: Ihr spielt vor den Toten Hosen." (Freizeitstätte) Furcht vor dem ersten Auftritt, nervous, mit schlechtem Schlagzeuger und Devo-Gesang. "Und dann, so ziemlich genau 3-3 1/2 Wochen vor dem Konzert, kamen wir dann auf den Trip, daß der halt nicht singen kann." Man warf ihn raus und suchte Ersatz, fand den damals bei xxxx + die ?? (da konnt sich keiner mehr dran erinnern) singenden Dieter Döring. Dieser machte einen ziemlich professionellen Eindruck und lernte das Programm in 3 Wochen. Doch alles verlief glatt (es fiel wirklich nicht auf, daß es der 1. Auftritt überhaupt war). Nur als Dieter dann Johnny B. Goode vom Blatt ablas/sang, war das sehr peinlich. Zwei Tage später war dann das Konzert im Spekta-kulum (siehe Bericht M.O.B.12). Noch 2 weitere Konzerte im NixDa und TOT

Pornofilme mit hundert Kindern

Deutsche Presse-Agentur

Köln — Rund 100 Kinder im Alter zwischen drei und 13 Jahren hat ein 41-jähriger Kölner in den vergangenen Monaten für seine selbstproduzierten Pornofilme mißbraucht. Nach Angaben der Polizei hatte der Mann die Mädchen und Jungen in seine Wohnung gelockt, wo er sie in „privaten“ Sexfilmen „auftreten“ ließ. Teilweise sei der Unhold — ein arbeitsloser Kaufmann — auf den Filmen gemeinsam mit Kindern bei sexuellen Handlungen zu sehen. Er selbst verweigerte jede Aussage. Bislang hätten sich noch keine Eltern gemeldet, deren Kinder beteiligt gewesen seien, hieß es gestern bei der Polizei. Gegen den Mann wurde Haftbefehl erlassen.

Die Polizei war dem Kaufmann nur durch Zufall auf die Spur gekommen: Als er eine Kamera in einem Video-Geschäft reparieren lassen wollte, entdeckte ein Angestellter noch einen Sexfilm in dem Gerät und alarmierte daraufhin die Polizei.

Tod in der Gaskammer

New York — In der Gaskammer des amerikanischen Bundesstaates Mississippi ist am Freitag der 34 Jahre alte Jimmy Lee Gray wegen brutalen Sexualmordes an einem dreijährigen Mädchen hingerichtet worden. Zum Zeitpunkt der Tat befand er sich gerade zur Bewährung auf freiem Fuß, nachdem er sieben von 20 Jahren Gefängnis wegen Totschlags seiner Freundin verbüßt hatte. Nach Angaben eines Justizbeamten starb Gray sich dem Stuhl windend. Acht Minuten dauerten die Reflexe. (dpa)

← unsere
warpen
viel
besser!
Copyright!



Das ist Jörg (Schlagzeug) ohne Heiko, Gerhard, Rüdiger. aus unfindlichen Gründen nie funktioniert. Wer Interesse hat, mit FDA einen Gig zu machen/oder sonstwas, wendet sich an: Rüdiger Esch, Siebenbürgenweg 11, 4000 Düsseldorf 13(?), Tel.: 0211/798755. That's it!

Baumberg, dann Italienurlaub mit M.K., und ausgemacht wurde, daß Nachtflug-Sänger und -Drummer zu FDA wechseln und die anderen rausfliegen. Ge-sagt, getan (Dieter zeigte eh kein großes Interesse mehr). Doch der Schlagzeuger erwies sich als eingefahrener Rock-schlagzeuger und machte Rüdiger beim Konzert am Geschw.-Schol-Gym. sauer, weil er nicht schnell genug war. Man schmiß den nun beleidigten Trommler raus, und Jörg durfte wieder mitmachen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann ist die Befetzung noch heute so. --- Was hören sie selbst? "999, Clash (alten), Sham 69." "Die ganz schnellen Sachen mögen wir auch nicht." Sooo schnell sind F.D.A. auch nicht, aber nett, den Toten Hosen haben sie damals gefal-len, auch Xao hat schon sein Interesse geäußert für einen Sampler. Am 23. spielen sie jetzt in der Freizeitstätte im Keller, sicher sehr lustig, nur ist am gleichen Tag das Weihnachtsfestival im Hof. Auf jeden Fall sollen alle möglichen Leute eingeladen werden ('s wird glaub ich von der SDAJ organisiert), wir werden sehen. Irgendwann wollt-en sie dann auch mal 1 Demo-kassette aufnehmen, was jedoch

Tja, das habt ihr euch so gedacht! Was? Das wir mit den Panx oder wie man das schreibt sympathisieren! Nicht wahr! Wir können sie nicht leiden! Und wir zeigen euch auch, warum:



Punks sind stachelig.



Sie sind schlecht gekleidet und betteln.



Sie hören schlechte, laute Musik und hüpfen dazu in gefährlicher Weise herum. (Das nennen sie "Pogo".)



Außerdem können sie nur bis vier zählen.

Ich und mein Star-Martin Zellerhoff trifft Kevin Coyne

London 83-Essen 79;4 Jahre auf den Spuren des Stars.

17 Lp's und 2 Singles; Zeitungsausschnitte, Fotos, Bilanz eines Fans.

Interview in der Wandsworth Road-ein Traum erfüllt sich.

1) '79 ARD Rockpalastnacht, ödes und ätzendes Programm flittert über die Scheibe, die Augen drohen zuzufallen, doch dann als Pauseneinspielung "In pretty park", Kevin Coyne, und die Müdigkeit ist weg. Ein Begeisterungstaumel ergreift die Runde der 15jährigen und zwei Tage später ist "Babble (Songs for lonely lovers)" mein und das "Rock on" mein Plattenladen. Die Platte bestimmt schon 1000mal gespielt-liegt wieder auf dem Plattenteller und erinnert nach wie vor an schöne und frustrierte Stunden.

2) Sounds 1/79-Alfred Hilsberg in der Wandsworth Road und im Pub um zwei Ecken.

3) 8/83-Martin Zellerhoff in der Wandsworth Road und im Pub um zwei Ecken. Ich stehe vor dem Haus, in das ich will, warte, bis es Punkt eins ist, denn deutsche Journalisten sind pünktlich. Er öffnet selbst und ich bereue mein schlechtes Englisch, kriege kaum was raus, bin aufgeregt, doch er, eher gelangweilt, erzählt von den vielen Interviews, die er geben muß, daß ihn die immer gleichen Fragen nerven und daß es Zeit ist, ein Bier zu trinken. Wir gehen in den Pub. Ich will wissen, ob es wirklich stimmt, daß er mit den Leuten aus dem Viertel ab und zu hier mit Gitarre und

so... Er stimmt zu, es stimmt also wirklich, daß er kein Mann der Starallüren ist und gerne mal mit seinen "Freunden" zecht und singt. Ein paar Freunde sind da, und irgendwer zahlt mein erstes Bier. Unser Gespräch beginnt, aber es geht nicht um das, was ich sowieso schon weiß. Wir reden über den Okie Dokie-Gig und Altbier, das, wie er meint, sehr gut sein müsse, da er sich nicht mehr dran erinnern könne. Andy Summers ist jetzt auch Thema, doch er scheint nicht so genau zu wissen, was der jetzt macht. Wir wechseln das Thema, kommen auf Dagmar Krause (Slap Happy), auf Bob Ward, auf Kevin's "gescheiterte" Ehe und vieles mehr. Doch der Inhalt des Gespräches erscheint mir nur sekundär, es kommt mir auf den Mann an, der das sagt, wie er es sagt und warum er es sagt, die Fakten weiß ich fast alle so oder so. Die zweite Runde geht auf meine Kosten, und mein Bild von ihm wird immer runder. Kevin's musikalische Laufbahn begann Ende der 60er mit der Band Siren, mit der er 2 Platten auf John Peel's Dandelion Label einspielte. Meine journalistische Laufbahn begann bei einer Schülerzeitung mit einem Artikel über ihn. Der Artikel war total daneben, wie jeder, den ich über ihn schreibe. Doch wer kann wertfrei über seinen Star schreiben? Ich nicht! Der Pub schließt, und wir gehen zu ihm, und meinen erstaunten Ohren präsentiert er zwei Tracks seiner neuesten Lp, die wohl Ende dieses Jahres erscheinen wird. Die Tracks klingen anders als erwartet, doch typisch für ihn. Ich mache noch ein paar Fotos. Er gibt mir seine letzten Werke mit, es ist vorbei. Im Bus zurück zum Hotel fallen mir viele Fragen ein, die ich noch gerne gestellt hätte, doch es stellt sich ein gutes Gefühl ein, denn ein Traum hat sich verwirklicht. Wenigstens werde ich auch weiterhin seine Platten kaufen. (Am 13.12. ist es soweit: Coyne im Luxor und ich in vorderster Reihe!)



Martin Z. (Foto: Martin himself. Zeigt: Kevin C. im O.D.)



Was es nicht alles gibt...kurz vor Redaktionsschluß(haha) bzw. danach(schon besser)flattert mir der meiste Kram in's Haus... T.L.konfrontierte mich beim Cos-Konzert mit ein paar neuen schrift-Publikationen.Die kommen nun:Verlorenes Geld 2-Pfusch, ist nämlich das 1.Heft nach einer nie erschienenen Nr.1.Kostet 47 Pfennig(ja doch),hat 8 Seiten(4 A4-Seiten,je 2 aufeinandergepapp't,handgeschrieben.)Inhalt:Krimskrams,Tempodirom-Festival(T.Hosen,Mimmi's usw.),Fanzinekritiken,Kassettenkritik(en).Oder ist das Ding unvollständig? Thoomas?Adresse:Andreas Thomé,Heideuteurstr.11,1000 Berlin 20.Andreas vertriebt übrigens auch andere Zines,siehe weiter unten.:.P.D.G.O.1-kostenlos (aber gegen Rückporto),A4,10 Seiten einseitig.Wird von drei Leuten Raum Rotenburg/Wümme(you remember DK?)gemacht.Ein nihilistisches Anarcho/totalantikommerzielles Zine,ohne Layout(spartanisch sage ich).Inhold:Konzertberichte,"Szene" Rotenburg,Plattenkritik und allerhand kritische Betrachtungen des Alltags/Umwelt/Moneymaking.Ist nicht so geil,aber interessant(Rtbg.= absolute Provinz),also schickt mal ein paar Briefmarken los!An:Claus Meyer/Harburger Str.83/2720 Rotenburg/Wümme.(Nr.2 soll um Weihnachten raussein!):. Ich habe noch 2 Niveaulos 5 abzugeben:Alkoholix Nr.2 hab ich hier,sofort kaufen,wer's noch nicht hat!Einfach super,spitze gezeichnet,garantiert die beste von allen Asterix/überhaupt Comix-Verfremdungen!Genial!Bei:Spandauer Fanzine Vertrieb,Adresse siehe oben,verlorenes Geld(auch Nr.1 erhältlich). Kostet 1,50.Rückporto nie vergessen(sagt Andreas.!):::Gleiches gilt auch für Rüdiger Thomas/Berger Str.8/4000 Düssi 1,der schickt euch dann auf Verlangen eine Liste mit sehr guten+billigen Livetapes,na los doch(50 Pf.-Druck-sache):::Freunde der Vorhaut können sich Freunde der Nacht jetzt ganz nackig angucken,live in ar/gee's Badezuber!Das in van Daale's Düsseldorfbericht in Lautt,verzeihung laut Nr.4.leider sind alle anderen Berichte ziemlich drömelig herunter geschrieben,was dazu führt,das sie nur für Themeninteressierte lesbar sind:Jugoslawien(Musik, kein Reisebericht),P-Funk,Die Atlantikschwimmer,Video,The Fall ,Tonträger(veraltet!).2,50DM,in besseren Plattenläden oda bei Sven Gormsen/Naucklerstr.22a/74 Tüübingen.:.Heute abend kommen PiL im Fernseh,im Rpkpalast,ha,bin gespannt wie ein Xylophon(was natürlich keinen Sinn ergibt,aber meine Rechtschreibungs- Profilneurose etwas dämpft)::: Die Katastrophe Nr.10 ist da/ hier,DAS Cassettenzine,auch was soll ich denn das besprechen,ihr kauft's ja eh oder auch nicht,je nach dem(nach wem? Meinst du etwa mich?):.Das Niveaulos 5 könnt ihr kaufen weil ein toller Comic drin ist,ja natürlich von mir.:.Grüße gehen nochmal an Mario(hallo Mario),Klaus Trophobie(hallo Klaus) und le marquis(hallo de sade)für Material,das noch gar nicht hier ist.Ferner an Pure Freude und ah Scheiße die hab ich ja schon!äh an Anja S.(wollte gerade FdAr... schreiben!).Ich *hul schon!äh an Atatak-Cassette Hiller/Fehlmann "Wir bauen eine Stadt" *hul suche außerdem die ATATAK-Cassette wo allerlei drauf ist(C-10?) zu kaufen:..Niveaulos 6 erscheint mit Kasette,wo allerlei drauf ist(C-10?) und kostet dann 4,-DM,Vorbestellungen erbeten,limitierte Auflage:..Gruß an Mille/und überhaupt an Herrn Granderrath,jawohl.:.Kommt ein Insulinkranker zur Schluckimpfung...:::Diese Sauerei da unten(sprich Cocktail,cock-tail) scheint gut zum Kotzen zu sein,nach übermäßigem Biergenuß zu empfehlen:.. Auf der nächsten Seite mach ich Plattenkritiken und dann Cassetten(soweit welche da sind,räusper)(doch,2 mindestens),aber ich weiß nicht was noch auf diese Seite soll:..Ich bin da unheimlich verschwenderisch... Gut,Werbung,wofür?Was?Das kann doch nicht angehen...für sowas gebe ich dem Platz nicht her... ist ja direkt un-moralisch...t mir leid,mein Herr,zu solchen Machenschaften bin ich nicht bereit...nein...und außerdem,sehe die Seite ist ja längst

Bei Kopfschmerz:



Ausgefippt



...Darauf fippt ich aus...
...mit dieser Redewendung
...signalisieren Jugendliche
...heutzutage ihre Begeiste-
...rung doch mal...auszupre-
...gen ist nicht nur ein Vor-
...recht der Jugend.Wie kann
...es zum Beispiel sein?
...hüppigen...hüppigen...
...dieses...hüppigen...
...Zutaten: 2 Becher Trink-
...mich-Joghurt, 1 TL gemah-
...ener Kummel, 1 TL Salz, 1/2
...Liter kohlensäurehaltiges
...Mineralwasser, 2 Ei ge-
...hackte, gemischte Kräuter.
...Zubereitung: Alle Zutaten
...gut miteinander verschla-
...gen und in 4 Gläser füllen.

NACHTRAG



zu: The STAATSFREUND Nr. 1 --

- 1) zu den Konzertberichten: Toxoplasma kommen selbstverständlich aus Neu-wied (statt Berlin). Dieser Fehler ist leider erst aufgefallen, als alles bereits zum Kopieren weggeschickt war.
- 2) Der Einsendeschluß für F. Schück's Sampler wurde auf den 20. Januar hinausgeschoben.
- 3) Durch weitreichende Recherchen (schreibt man dies so?) wurde Michael Krähe jetzt ausfindig gemacht. Seine neue Adresse lautet nun: M.O.B.K./Flandri-sche Straße 27/5100 Aachen 1.
- 4) Das Vorwort darfst du vergessen, wir haben nämlich heute den 3.1.1984, und somit war's also nix mit im alten Jahr erscheinen (weil, das Zine ist jetzt noch nicht einmal vom Kopieren zurück)...
- 5) Das mit Falschmelder Nr. 3 ist auch schon wieder hinfällig, in Kürze er-scheint die Nr. 4!
- 6) Das Her damit! Nr. 2 hat 25 Seiten Umfang [REDACTED], kostet 2,-, ist/war die Weihnachtsausgabe und alles andere bleibt beim alten. [REDACTED]
- 7) Sputnik Nr. 4 ist jetzt tatsächlich da, unbedingt besorgen, 28 Seiten, ist eigentlich ein Doppel-Zine, Sputnik 4 und Hopfen+Malz 1 (von Stefan Kör-ner). Kostet ?, schickt am besten 2,50 mit Resterstattung.
- 8) Die 2. Bluttat-LP hat a) ein CrAss-mäßiges Cover (so Poster mit zum fal-ten mit den Texten usw. und b) wird die LP wahrscheinlich vom Büro vertrie-ben (Das Büro, Fürstenwall 64 (nicht 40), 4 DD 1, Tel. 0211/397547).
- 9) Die M.O.B.-Politix-Sondernummer erscheint jetzt in nächster Kürze...
- 10) Die Zimt(zimt)-LP, für die alle fleißig am Aufnehmen sind (ar/gee ist ge-rade in Stuttgart), wird bei Erscheinen ebenfalls über Das Büro vertrie-ben werden, ist also damit in jedem besseren platten Laden erhältlich.
- 11) Intelligenterweise habe ich vergessen, das GLV-Poster parallel zum Be-richt mitreinzunehmen, wie peinlich, dafür habt ihr jetzt so 'ne doofe Collage...
- 12) Verlorenes Geld Nr. 3 müßte jetzt raus sein... in Bälde erscheint auch Seelenqual Nr. 3... die dritte Ausgabe auch von Apocalypse Now erscheint im Januar... Adressen: Rosi Buchner/Petershauser Str. 1/8061 Kammerberg (Seelenqual) und Urs völlmin/Parkweg 3/CH-4450 Sissach (das is inner Schweiz). Schöne Grüße an die beiden letzteren.
- 13) Ihr glaubt doch wohl nicht, ich erzähl euch jetzt noch, wie toll's Sil-vester im Okie Dokie war? Von wegen, ich werde euch nicht sagen, das die Mimmi's wieder super waren und daß Claus... he! Kein Wort über meine Lippen, kein Buchstabe über meine Schreibmaschine.
- 14) Noch 'n schönen Gruß an Günter Gruse und alle Kiefernsträßler.